

Olfener Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



Premiere der „Höhner Philharmonics“ am Olfener Hafenbecken

Kölner Kultband spielt Erfolgssongs mit großem Klangkörper an der Seite der „festival:philharmonie westfalen“

Crossover nennt man es gemeinhin, wenn Rockmusiker und Klassikorchester gemeinsame Sache machen. Ganz neu ist das nicht – auch nicht für die „Höhner“, die bereits seit einigen Jahren in der Kölner Philharmonie immer mal wieder mit großem Klangkörper arbeiteten.

Die Zusammenarbeit mit der „festival:philharmonie westfalen“ jedoch, das zeigten Konzerte am Schloss Raesfeld

und Schloss Weikersheim, hoben die musikalischen Werke der Höhner noch einmal auf ein komplett neues Niveau. Unter dem Motto „Höhner Philharmonics“ können auch alle Olfener jetzt zum Hafenfestsonntag am 13. August diese besondere Musikveranstaltung Open-Air genießen.

„Mit über 45 exzellenten Musikerinnen und Musikern der „festival:philharmonie

westfalen“ an ihrer Seite – ein Orchester auf Zeit, entstanden aus einem Nachwuchsprojekt des großen polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki – präsentieren die Höhner dann ihre Songs in einem ganz neuen Gewand und werden mit ihren speziell für Band und Orchester arrangierten Fassungen sowohl Höhner-Fans als auch Liebhaber klassischer Musik begeistern“, so Lisa Lorenz als Kulturbeauftragte der Stadt Olfen.

Am Hafenbecken wird Dirigent Heribert Feckler das Orchester auf großer Bühne souverän und mit viel Elan durch das Programm führen.

Auch bei einer Adaption des Rockklassikers „Music“ von John Miles, wird er es noch einmal zur Höchstleistung antreiben. „Musik is mie levve“, so der kölsche Text, ist nicht nur ein grandioses Finale, sondern bildet auch die Klammer für

eine ganz besondere Freundschaft, zu der „Höhner“ und die » festival:philharmonie westfalen« hier gefunden haben.

Tickets für das Konzert am 13. August sind im Rathaus der Stadt Olfen und bei der Musiklandschaft Westfalen erhältlich. Einlass ist ab 16.00 Uhr, Beginn des etwa dreistündigen Konzertes um 18 Uhr. Die Eintrittspreise betragen in der Kategorie I: 65 € und in der Kategorie II: 55 €.



Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Summer Specials 2023. Waren Sie dabei? Meine Frau Doris und ich haben gemeinsam die Musik, das Ambiente und natürlich die vielen Gespräche genossen. Dieses Format hat sich zu einem erfolgreichen Dauerbrenner entwickelt. Für Olfener und auch viele Gäste nicht mehr wegzudenken. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich allen teilnehmenden Vereinen, die diese von der Stadt Olfen ausgerichtete Veranstaltungsreihe mit großem Engagement und Herzblut für alle Besucher mit Leben füllen.

Ganz besonders hat mich das Engagement unserer Freiwilligen Feuerwehr gefreut. Eigentlich brauchen wir sie für Brand- und Rettungseinsätze. Jetzt haben sie mit der Unterstützung der Tafel Lüdinghausen e.V. ihre erste Teilnahme an den Summer Specials perfekt organisiert. Den geldlichen Überschuss des Abends hat die Feuerwehr mit der Tafel e.V. geteilt.

Eine ganz andere Form von Unterstützung – nämlich die Schaffung von Wohnraum – will die Stadt Olfen jetzt in die Hand nehmen. Die Mehrfamilienhäuser am Niekamp und die nach jetziger Auskunft Ende des Jahres von einem privaten Investor fertiggestellten Wohnungen an der Ächerheide sind ein Anfang. Wir können aber nicht länger nur darauf warten, ob und wenn in welcher Form private Investoren Häuser bauen.

In Olfen sind Wohnungen seit Jahren knapp und wir müssen dringend bezahlbaren Wohnraum vorhalten. Deshalb wollen wir als Stadt eine Wohnungsbau-

gesellschaft mit Partnern gründen. Ziel ist es, in Mehrfamilienhäuser zu investieren, die für Olfener Bürger bezahlbar sind.

Aber egal, wo genau die Menschen in Olfen wohnen, sie bewegen sich alle natürlich auch im Innenstadtbereich. Und selbst in einer kleinen Stadt wie Olfen wird der Verkehr immer unübersichtlicher. Der Wunsch nach Tempo 30-Zonen im gesamten Stadtbereich wird dabei immer lauter, auch um ein sicheres Gefühl beim Radfahren zu haben. Und gerade das Rad mehr zu nutzen ist ja ausdrücklich gewünscht.

Der Wunsch nach einer Regelgeschwindigkeit von Tempo 30 statt Tempo 50 in Innenstädten wird von unserem Bundesverkehrsminister nicht unterstützt. Allerdings denke man im Rahmen einer Forderung des Deutschen Städtetages darüber nach, in dieser Hinsicht den Städten mehr Entscheidungsgewalt zu geben, sodass jede Stadt für sich eigenmächtig Tempo 30 einführen könnte. Ich bin sehr gespannt auf die weitere Entwicklung. Ich würde jedenfalls für Olfen ein generelles Tempo 30 befürworten.

Mit dem Ende der Sommerferien wird es auch in Olfen mit den Arbeiten an vielen Projekten weitergehen. Allen voran der Rathausneubau. Ich bin schon gefragt worden, ob es nicht weiter geht an der Baustelle in der Innenstadt, weil jetzt einige Zeit die Arbeiten geruht haben. Doch: Es geht weiter. Das mit 5,3 Mio. Euro geförderte Projekt ist im Zeitplan. Bald sind die ersten Baufortschritte zu sehen.

Die Arbeiten zur Instandsetzung der Fuchtelner Mühle sind wie Sie wissen wetterbedingt mehrfach unterbrochen worden. Jetzt geht es aber auch hier weiter, sodass in absehbarer Zeit auch die Baustellenampel wegfallen wird. Gut auch für alle Besucher des neuen Naturparkhauses, das nach seiner Eröffnung im Mai gut angenommen und vielfach genutzt wird. Das freut uns sehr.

Ihr
Wilhelm Sendermann



Nach Inbetriebnahme des Schrankensystems in den nächsten Wochen ist die Durchfahrt von 06.00 bis 17.00 Uhr nur noch für Busse und Lehrpersonal möglich.

Schrankensystem an der Grundschule soll ab Ende August in Betrieb gehen

Mehr Sicherheit für die Schulkinder durch Neuordnung des Verkehrs

Das vom Ausschuss für Schule und Kindergärten im vergangenen Jahr beschlossene Schrankensystem an der Wieschhofgrundschule wird derzeit installiert und soll ab Ende August in Betrieb gehen.

„Damit soll der zunehmend unübersichtliche Verkehr für die Kinder ganz neu geordnet werden, um die immer mehr zugenommenen Gefahrenpotenziale für die Kinder zu minimieren. Seit Jahren haben wir eine Steigerung des Verkehrsaufkommens durch den Hol- und Bringverkehr und durch durchfahrende Fahrzeuge während der gesamten Schulzeit beobachtet“, so Daniela Becker vom Fachbereich 3 - Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung.

Das Schrankensystem wurde bereits auf der Zufahrtsstraße zur Schule direkt vor der Einfahrt des Parkplatzes installiert. Spätestens ab Inbetriebnahme ist dann die Durchfahrt an Schultagen in der Zeit von 06.00 – 17.00 Uhr nur noch für die Schulbusse, das Lehrpersonal und Rettungsdienste möglich. Dies mit

einem elektronischen Öffnungssystem für die Zugangsberechtigten.

„Die Maßnahme war notwendig, weil sich leider keine andere Lösung mehr erschlossen hat. Wir können nur noch einmal an alle Eltern appellieren, die schon vor einigen Jahren eingerichteten Hol- und Bringzonen an der Sängerklinge und an der Oststraße zu nutzen und gar nicht erst zu versuchen, die Zufahrtsstraßen zur Schule doch noch anzufahren“, so Daniela Becker.

Die Stadt Olfen ist sich der großen Umstellung für viele Eltern und auch Kinder bewusst. Darum wird die Maßnahme vor allem in den ersten Wochen verstärkt vor Ort durch den städtischen Ordnungsdienst begleitet werden.

„Die entsprechenden Mitarbeiter sollen Kinder und Eltern vor Ort informieren, sind aber auch gehalten, die Maßnahme im Sinne der Kinder ausnahmslos durchzusetzen. Dabei können sicherlich auch Bußgelder zum Tragen kommen“, so Daniela Becker.

Aus dem Inhalt

Schrankensystem an der Grundschule geht in Betrieb	S.1
Beigeordneter Alexander Höring hat Amt angetreten	S.2
Trainieren und Spielen mit Olfener Sportboxen	S.2
90 Sätze Schutzkleidung für die Feuerwehr	S.2
St. Vitus-Stift Olfen: Umbau, Neubau und Renovierungen	S.3
Neues Baugebiet für Vinnum	S.4
Ein Leben in der Natur: Waldferiendorf Eversum	S.5
Neue Duchwahlurnen innerhalb der Stadtverwaltung	S.6
Summerspecials mit Session Possible wieder mit großer Resonanz	S.6
Olfen ist Heimat für Maler- und Lackierbetrieb Ünal	S.7
SchülerTicket Westfalen wird gegen DeutschlandTicket getauscht	S.8
Hebamme Julia Ickerodt berät im MIO-Kontaktcafé	S.8
Olfener Pfadfinder leben Abenteuer und Gemeinschaftsgefühl ab Kindesbeinen	S.9
Die Steveraeue Olfen: Naherholung und Naturschutz in Einklang bringen	S.10
Bau von EEG-Anlagen im Kreis Coesfeld vervielfacht	S.11
Gesamtschulmensa komplett saniert	S.11
NSM Magnettechnik ist Kooperationspartner der Wolfhelmgesamtschule	S.12

„Ich freue mich, für diese Stadt und alle Bürger etwas Positives zu bewirken“ Beigeordneter Alexander Höring hat sein Amt angetreten

„Ich bin sehr glücklich, dass ich nun für die Stadt Olfen arbeiten kann. Was hier alles geleistet wird, ist für mich einfach genial. Olfens Bürgerinnen und Bürger können sich glücklich schätzen, in dieser kleinen Stadt zu wohnen, der manch größere Stadt nicht das Wasser reichen kann.“

In Olfen gibt es viel Knowhow und Engagement

Für Alexander Höring hat sich der Arbeitsalltag geändert. Sehr sogar. „Ich habe zuvor als Referent des Stadtkämmerers in Werne gearbeitet, viel gelernt, gewinnbringende Erfahrungen gesammelt aber noch nicht so viel bewirken können. Das wird hier, auch auf Grund der deutlich höheren Verantwortung, anders sein. Hier ist viel Knowhow, viel Engagement und ebenso die finanzielle Stabilität, um die Stadt weiter in eine gute Zukunft zu führen. Daran mitwirken zu können: Darauf freue ich mich sehr.“

Zunächst aber gilt für Alexander Höring, sich rundum zu informieren und sich seit seinem Amtsantritt am 1. Juni erst einmal einzuarbeiten. Der Schreibtisch ist noch weitgehend leer, es fehlt noch die persönliche Note in dem Raum, in dem er sich zunächst über die zahlrei-

chen Projekte Olfens informiert. Und natürlich über die finanzielle Lage der Stadt, denn sein Kerngeschäft wird er als Kämmerer in der Nachfolge von Günter Klaes verrichten.

Doch das wird nicht sein alleiniges Aufgabenfeld sein: „Ich bin nun Leiter des Fachbereiches 2 – Finanzen-, Beigeordneter und allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters, Geschäftsführer der Olfener Netzgesellschaft im Rahmen der Münsterlandnetzgesellschaft und Geschäftsführer des St. Vitus-Stiftes“, zählt er auf und strahlt. „Eine ganze Menge! Aber nachdem ich mich überall einge- arbeitet habe, bin ich sicher, dass ich den Aufgaben im Zusammenspiel mit den Teams der einzelnen Fachbereiche gerecht werden kann.“

Beeindruckt von den Teams im Rathaus

Die Betonung liegt für Alexander Höring auf Teamarbeit, denn als aktiver Fußballer, der seit 16 Jahren bei Westfalia Vinnun spielt, weiß er, dass nur die Mannschaft zusammen etwas erreichen kann. Er habe schon lange bewundert, was eben die einzelnen Teams im Olfener Rathaus erreichen. „Beeindruckt war und bin ich von der Kreativität, der Entschlossenheit, der Geduld und der

Beharrlichkeit, mit der in Olfen Dinge für die Bürger vorangetrieben werden“, so Alexander Höring. Dabei sei ihm besonders aufgefallen, wie Olfen es immer wieder schafft, für die vielen großen, aber auch kleinen Projekte Fördermittel zu generieren, die dem Stadtsäckel besonders guttun. „Auch in diesem Bereich macht die Stadt Olfen alles richtig.“

Aus privaten Gründen habe er in diesem Zusammenhang auch intensiv mitbekommen, was sich im Rahmen des ebenfalls mit Hilfe von Fördermitteln in Umsetzung befindlichen Dorfentwicklungsplanes in Vinnun schon getan hat und noch tun wird.

Besonderer Blick auf Vinnun

„Meine Mutter kommt aus Vinnun, ich bin in Cappenberg aufgewachsen aber Olfen und vor allem Vinnun war ich immer – allein schon aus familiären Gründen - verbunden. Seit einiger Zeit wohnen meine Familie und ich direkt am Hüttenbach, der Grenze zwischen Selm und Olfen“, so der 35jährige. Jetzt bekäme er noch einmal einen ganzen anderen Blick auf die Projekte Vinnuns und freue sich darauf, auch hier konstruktiv an der Zukunft dieses besonderen

Dorfes mitwirken zu können. Was alles im Detail über seinen Schreibtisch gehen wird, darüber wird Alexander Höring nach und nach informiert werden. Wie die Olfener sind und wie sie ihn in ihrer Stadt empfangen – da hat Alexander Höring schon erste Erfahrungen gesammelt. „Ich hatte schon viele Termine und begleite Bürgermeister Wilhelm Sendermann, um auch die Menschen in Olfen kennenzulernen. Das Schützenfest in Olfen sowie die Summer Specials waren dabei eine tolle Gelegenheit, mit den Olfenern ins Gespräch zu kommen. Meine Frau und ich sind dabei mit offenen Armen empfangen worden. Danke dafür!“

„Wir freuen uns sehr, Alexander Höring für dieses Amt gewonnen zu haben. Der Stadtrat, der ihn einstimmig gewählt hat, und natürlich ich selbst sind sicher, dass er gut zu unserer Stadt passt und eine Bereicherung für die zahlreichen Aufgabenstellungen der Verwaltung sein wird“, betont Bürgermeister Sendermann.



Alexander Höring hat seinen Dienst angetreten.

Bevor aber der umfangreiche Dienst für die Stadt Olfen einen Großteil der Zeit Alexander Hörings in Anspruch nehmen wird, verrät der neue Kämmerer, was ihn gerade außerhalb des neuen Jobs noch in Atem hält: „Unsere kleine Tochter wird sehr bald ein Geschwisterchen bekommen. Es sind gerade privat und beruflich wirklich aufregende und spannende Zeiten für unsere Familie.“

Trainieren und Spielen mit Olfener Sportboxen Jeder kann per App zugreifen!



Sarah Ludwiczak präsentiert die Sportbox in Olfen im St. Vitus-Park.

„Eine, wie ich finde, tolle Sache, die jeder ganz leicht nutzen kann, der sich sportlich betätigen möchte“, so Sarah Ludwiczak, die jetzt gleich zwei sogenannte Sportboxen vorstellte, die die Stadt Olfen für Bürger und Gäste angeschafft hat. Eine dieser Boxen befindet sich am multifunktionalen Spielfeld in Vinnun, die andere an der Alten Fahrt im Bereich der Calisthenicsanlage.

Und so funktioniert’s: Die über eine Solarzelle betriebene Sportbox ist über die Handy-App SportBox – app and move nutzbar. Die Registrierung kostet einmalig 50 Cent. Es wird ein entsprechender Termin gebucht, der je nach Verfügbarkeit auch spontan gewählt werden kann. Vor Ort loggt sich der Nutzer zum gebuchten Zeitpunkt ein und die Sportbox kann über die App geöffnet werden. Mit Hilfe eines Sicherheitssystems in Form einer Kamera können Ausleihvorgänge nachgehalten und somit Diebstähle aufgezeichnet werden.

In den Sportboxen in Olfen sind verschiedene Sportutensilien vorhanden, die den Standorten angepasst sind: An der Alten Fahrt: Boule Kugeln, Yogamatten, Frisbees, Fußball, Softball, Badmintonschläger samt Federbällen, Springseile, Indiaca, Wikinger Schach, Gummithwift, Klettballspliel, Ringwurf-Spiel.

Am multifunktionalen Spielfeld in Vinnun: Volleyball, Volleyballnetz, Basketball, Fußball, Softball, Badmintonschläger samt Federbällen, Partebänder, Trainingshütchen, Springseile, Yogamatten.

Die Kosten für beide Sportboxen beliefen sich auf rund 43.000 Euro. Die Stadt Olfen konnte gemeinsam mit der Stadt Coesfeld und der Gemeinde Havixbeck mit Unterstützung des Kreissportbundes Coesfeld eine Förderung für die beiden Sportboxen in Olfen im Rahmen der Förderrichtlinie Moderne Sportstätte 2022 in Höhe von 38.500 € generieren. Auch in den anderen beiden Kommunen werden zukünftig Sportboxen realisiert werden und können entsprechend ebenfalls durch jedermann genutzt werden.

„Das neue Angebot wurde bereits angenommen. Da der Inhalt von der Stadt Olfen frei wählbar ist, können sich gerne Nutzer direkt bei mir unter ludwiczak@olfen.de melden, die noch Ideen für weitere Ausstattungen der Sportboxen haben“, so Sarah Ludwiczak.

Dass ein solches Angebot einer Stadt für ihre Bürger eher außergewöhnlich ist, zeigte das Interesse des WDR-Fernsehens, die zur Anschaffung der Olfener Sportboxen vor Ort waren und einen Fernsehbericht erstellten.

90 Sätze Schutzkleidung für die Feuerwehren in Olfen und Vinnun „Eine komplette Ausstattung als besondere Wertschätzung für dieses wichtige Ehrenamt“

Christopher Hölscher ist bei der Stadt Olfen für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Olfen mit den beiden Löschzügen Olfen und Vinnun zuständig. Und er ist selbst aktives Mitglied und weiß deshalb ganz genau, was die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden vor Ort brauchen, um ihren Dienst am Bürger leisten zu können.

„Die Stadt Olfen steht uns immer zur Seite, wenn es darum geht, die Ausstattung der Löschzüge zu optimieren. Für die Arbeit an sich in Form von Fahrzeugen und weiterer technischer Ausstattung aber auch für die Sicherheit jedes einzelnen Kameraden im ehrenamtlichen Dienst“, so Christopher Hölscher.

Austausch der Brandschutzkleidung

„Aktuell war ein teilweiser Austausch der notwendigen Brandschutzkleidung notwendig“, erläutert Hölscher. Manch ein Kleidungsstück hat Verschleißerscheinungen, aber zudem sei die Tragezeit für diese Spezialkleidung begrenzt. „Gerade die Schutzkleidung muss aber hohen Ansprüchen genügen, denn davon hängt manchmal das Leben eines Kameraden im Einsatz ab.“

Nun hätte die Möglichkeit bestanden, jeden einzelnen Satz der vorhandenen Schutzkleidung zu prüfen und nur teilweise auszutauschen. „Wir haben uns entschlossen, genau das nicht zu tun und stattdessen sämtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden neue Kleidung zukommen zu lassen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Wir wollten mit dieser Komplettausstattung der Olfener Wehr eine besondere Wertschätzung für das wichtige Ehrenamt zukommen lassen.“

Wichtige Einsatzstellenhygiene

„Statt der alten blauen Feuerwehrüberjacken und -hosen werden wir jetzt sandfarbene bekommen“, beschreibt Christopher Hölscher die Details der Bestellung. Diese hätten den Vorteil, dass Verschmutzungen leichter zu erkennen und damit eine Kontaminationsverschleppung besser auszuschließen sei. „Das ist besonders wichtig, da der Einsatzstellenhygiene eine immer größere Bedeutung zugeschrieben wird“, so Hölscher. Gewaschen wird die Schutzkleidung in Lüdinghausen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr



Christopher Hölscher ist bei der Stadt Olfen für die Belange der Feuerwehr zuständig.

Lüdinghausen. Außerdem seien die neuen Jacken und Hosen robuster und hitzebeständiger. Zusätzlich wurden ebenfalls 90 Technische Hilfeleistungsjacken (TH-Jacken) bestellt, die in der Regel außerhalb von Brandeinsätzen genutzt werden.

„Die Kosten für die neue Schutzkleidung betragen knapp über 161.000 Euro. Gut angelegtes Geld, denn wir können den Kameradinnen und Kameraden nicht genug für ihren Einsatz für die Bevölkerung danken“, so Bürgermeister Sendermann.

Bürgersprechstunde auf dem Wochenmarkt

Auch in diesem Jahr hat Bürgermeister Sendermann wieder eine offene Sprechstunde im Rahmen des Wochenmarktes angeboten. Dieses Angebot nahmen am 28. Juli viele Bürgerinnen und Bürger wahr. Dabei waren die verschiedensten städtischen Themen wie der Bau des Rathauses, der Gastronomie am Markt und auch der Neubau des neuen Flüchtlingsheimes Thema.

„Aber natürlich haben die Bürgerinnen und Bürger auch Anliegen, die sie ganz persönlich betreffen“, so Bürgermeister Sendermann in der Nachschau. Nicht alle Themen konnten vor Ort endgültig besprochen werden. „Dann habe ich Nachfolgetermine im Rathaus verabredet“, so Sendermann. Nicht alle Besucher, die an diesem Tag während ihres Einkaufes den Stand des Stadtoberhauptes ansteuerten, hatten konkreten Redebedarf. „Manche Bürger wollten

einfach nur „Hallo“ sagen oder ein kurzes Statement über die unterschiedlichen Aktivitäten der Stadt abgeben. Das finde ich immer sehr schön, weil ich

völlig spontan und unkompliziert ehrliche Meinungen von Bürgern einfangen kann, die ggf. in meine Arbeit einfließen können.“



Zur Bürgersprechstunde am Marktplatz war die Themenpalette groß.

Foto: Wolters



Das St. Vitus-Stift in Olfen wurde im Oktober 2000 eröffnet, im Jahr 2013 erweitert und soll jetzt mit einem Neubau und dem Umbau des Bestandsgebäudes der zunehmenden Nachfrage nach Pflegeplätzen gerecht werden.

St. Vitus-Stift Olfen: Umbau, Neubau und Renovierungen sind in konkreter Planung

Seniorenheim in städtischer Trägerschaft will Rundumversorgung mit neuen, alternativen Wohnformen anbieten

Das St. Vitus-Stift ist mit all seinen Leistungen und seiner exponierten Lage mitten im Grünen und nah an der Innenstadt seit nunmehr 23 Jahren bei Olfenern und auch Bürgern anderer Städte als Pflegeheim sehr beliebt. Der stetig zunehmenden Nachfrage nach Pflegeplätzen wird die Stadt Olfen als alleinige Gesellschafterin jetzt mit einem Anbau und umfangreichen Umbauten im Altbau Rechnung tragen. Dies mit Beteiligung der Kirchengemeinde St. Vitus im Aufsichtsrat.

Ingo Knüver ist Leiter des Stiftes am St. Vitus-Park und freut sich auf die neuen Möglichkeiten, die die Neu- und Umbauplanungen bieten, denn nach der offiziellen Einweihung des Stiftes im Oktober 2000 und der Erweiterung im Jahr 2013 mit 27 neuen Pflegeplätzen, die vorrangig der Betreuung Demenzzkranker galt, folgt damit nun ein weitreichender Schritt in die Zukunft des Stiftes: Deutlich erweiterte Kapazitäten, eine neue Wohnform und damit eine Rundumversorgung, die auf die jeweiligen Bedarfe abgestimmt werden kann ist das Gesamtziel: Dann können Pflegebedürftige vom Betreuten Wohnen, über Wohngemeinschaften bis hin zur vollstationären Langzeitpflege wählen.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

„Heute können wir 79 Pflegeplätze anbieten, von denen zwei Kurzzeitpflegeplätze sind. Nach Neu- und Umbau werden es dann 89 vollstationäre und neun Kurzzeitpflegeplätze sein. 41 Personen leben im „Betreuten Wohnen“

mit Serviceleistungen. Dazu käme eine ganz neue Wohnmöglichkeit innerhalb unseres Seniorenheimes: Wir möchten 24 Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften anbieten“, so Knüver. Damit wolle man eine Lücke schließen. „Wer nicht mehr allein wohnen möchte oder kann, aber nicht vollstationär aufgenommen wird, der hätte dann die Möglichkeit, sich einer Wohngemeinschaft anzuschließen. Hier sind zwei Gruppen à 12 Personen angedacht, die sich weitgehend noch selbst versorgen, aber eben nicht mehr allein wohnen möchten“.

Eigener Pflegedienst

Unterstützt werden sollen die Bewohner der Wohngemeinschaften - so die Überlegungen - durch einen eigenen noch zu gründenden Pflegedienst. „Dieser Pflegedienst stünde dann nur den Bewohnern des St. Vitus-Stiftes zur Verfügung und soll ausdrücklich keine Konkurrenz zu anderen Pflegediensten sein“, betont Ingo Knüver.

Projektgruppe schlägt bauliche Maßnahmen vor

Wie die konkreten baulichen Maßnahmen für ein erweitertes Angebot an Pflegeplätzen und die neuen Wohngemeinschaften aussehen sollen, damit beschäftigt sich seit geraumer Zeit eine Projektgruppe. Sie besteht aus den Leitungskräften des Stiftes und einem externen Berater. Vorgeschlagen hat die Projektgruppe einen Anbau an das zurückgebaute alte Krankenhaus mit zwei versetzten Wohntrakten in Nord-Süd-Ausrichtung mit direkter Anbindung an das Erd- und Obergeschoss

des jetzigen Gebäudes. Alt- und Neubau sollen mit einem Wohnlebensraum verbunden werden, der durch einen Stationsstützpunkt und eine Verteilerküche räumlich in zwei Lebensbereiche unterteilt werden soll.

Dachgeschossausbau als Reserve

Die Bereiche für die Wohngemeinschaften sollen im Erdgeschoss des Neubaus mit einem separaten Eingang angelegt werden und eine Logistikverbindung zum Altbau haben. Im Obergeschoss des Neubaus sollen 24 Pflegeplätze entstehen. Das Dachgeschoss des Neubaus könnte als Reserve ebenfalls ausgebaut werden.

Im Bestandsbau sollen Pflegezimmer zugunsten von größeren Gemeinschafts- und Essräumen in den einzelnen Wohnbereichen und größeren Aufenthaltsräumen für die Mitarbeiter zurückgebaut werden. „Derzeit beschäftigen wir 133 Mitarbeiter, von denen 18 in der Ausbildung sind. Nach der Erweiterung würden wir mindestens 160 Mitarbeiter sein“, erläutert Knüver.

Erhalt des historischen Krankenhausgebäudes

Das ehemalige Krankenhaus, das Marienheim, soll freigelegt, saniert und rückwärtig mit dem Neubau verbunden werden. „Das Grundstück gehört der Kirche, die einer Überlassung der Fläche unter der Bedingung zugestimmt hat, das historische Gebäude zu erhalten. Dazu sollen die aus neuerer Zeit stammenden Anbauten links und rechts abgerissen werden. Das Stammgebäude soll dann nach der Restaurierung vo-

raussichtlich einen Teil der Verwaltung beherbergen“, beschreibt Ingo Knüver.

Bedarf langfristig decken

„Die Maßnahmen zur Erweiterung des St. Vitus-Stiftes werden umfangreich aber sehr zielführend sein, denn unsere Absicht ist es, den Bedarf in der Region Olfen langfristig zu decken“, so Stephanie Benting von der Stadt Olfen, die gemeinsam mit dem Beigeordneten Alexander Höring die Geschäftsführung des St. Vitus-Stiftes inne hat. Durch die geplante modulare Bauweise bestehe die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Langzeitpflegeplätze zu schaffen.

Die angespannte Lage durch fehlende Kurzzeitpflegeplätze werde dann deutlich entzerrt. Die geplanten Wohngemeinschaften seien zudem personal-schonender in der Pflege und deshalb

angesichts des Pflegenotstandes erste Wahl. Außerdem könnten im Rahmen der jetzigen Planung die vorhandenen Strukturen beibehalten werden. „Bei dem geplanten Gebäudeaufbau würde keine zusätzliche Pflegedienstleitung oder Einrichtungsleitung benötigt“, so Stephanie Benting.

Zwei Jahre Bauzeit

„In diesem Jahr wird ein Architekt für konkrete Planungen beauftragt. Außerdem muss die Maßnahme detailliert den Kosten- und Leistungsträgern vorgestellt werden. Wenn alles nach Plan verläuft, dann können wir vielleicht 2024 mit den Baumaßnahmen beginnen. Für Neu- und Umbauten brauchen wir mindestens zwei Jahre Bauzeit“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender des St. Vitus-Stiftes.



Der historische Teil des ehemaligen Krankenhauses wird dem St. Vitus-Stift angeschlossen.

Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt



Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.

MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595 - 53 39



In diesem Bereich Vinnums zwischen der Marienkirche und dem Sportplatz soll das neue Baugebiet entstehen.

Neues Baugebiet für Vinnum

Bauplätze für Ein- und Mehrfamilienhäuser

Nicht nur in Olfen selbst, sondern natürlich auch in Vinnum werden nach wie vor Wohnungen gesucht. Ebenso besteht die Nachfrage nach Bauplätzen, um sich den Traum vom eigenen Heim im Dorf verwirklichen zu können.

„Wir haben schon seit geraumer Zeit Gespräche geführt, um ein geeignetes Grundstück als neues Baugebiet ausweisen zu können und sind in den vergangenen Monaten fündig geworden“, berichtet jetzt Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Besagtes Grundstück liegt zwischen der Marienkirche und dem

Sportplatz und bietet Platz für rd. 25 unterschiedlich große Bauplätze. Dabei sollen in diesem neuen Baugebiet auch Grundstücke für Mehrfamilienhäuser ausgewiesen werden. Im Rahmen der Planungen soll eine Verbindung zwischen dem Baugebiet und dem Sportplatz bzw. der Hauptstraße geschaffen werden. Die Zufahrt soll von der Borker Straße erfolgen.

„Noch in diesem Jahr wird es eine Bürgerversammlung geben und der Bauabwägungsplan soll aufgestellt werden“, so Bürgermeister Sendermann.

Mehr Transparenz für die Vergabe von Kindergartenplätzen

Stadt Olfen sorgt für genügend Plätze für alle Anspruchsberechtigten

Zehn Jahre nach der Einführung eines Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gibt es deutschlandweit immer noch zu wenig Kitaplätze. Dieses Problem gab es 2023 in Olfen auch. Noch im März 2023 stellte das Kreisjugendamt im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vor, dass 44 Kinder in Olfen unversorgt seien.

Bereits im Mai 2023 hat die Stadt Olfen jedoch gemeldet, dass aus den ursprünglich vom Kreisjugendamt Coesfeld übermittelten 44 unversorgten Familien zum Start des Kindergartenjahres nur noch sieben unversorgt verbleiben würden. Dieses Ergebnis stellte die Stadt nicht zufrieden, so dass verwaltungsseitig weiterhin nach Möglichkeiten gesucht wurde, um allen Kindern ab

dem 1. Lebensjahr zum neuen Kindergartenjahr eine Versorgung anbieten zu können. Unabhängig davon, dass die Verantwortung dafür eigentlich beim Jugendamt des Kreises Coesfeld liegt. Dank intensiver Gespräche zwischen der Stadt und der Evangelischen Christus- Kirchengemeinde Olfen konnte im dortigen Gemeindehaus eine weitere Spielgruppe entstehen.

Die Jugendhilfe Werne hatte zudem angeboten, die bestehende Spielgruppe „Pustebume“ in eine weitere KiBiz-Gruppe „An der Mühle“ umzuwandeln. Die räumlichen und organisatorischen Vorbereitungen wurden bereits bis zum 14.07.2023 durch die tatkräftige Unterstützung der Träger und der städtischen Beschäftigten des Bauhofes geschaffen. Die Zusagen der beiden Träger für die

Aufnahmen wurden anhand der jeweiligen eigenen Aufnahmekriterien an die Familien versandt. Demzufolge sind nunmehr beide neuen Betreuungsangebote voll belegt.

„Ich weiß, dass wir den Familien mit diesen Maßnahmen und dabei ganz besonders der aufgegebenen „Pustebume- Spielgruppe“ so kurz vor Beginn des Kindergartenjahres nochmals Veränderungen zugemutet haben. Das Ergebnis, dass alle Anspruchsberechtigten einen Kindergartenplatz bekommen haben, macht uns aber zufrieden. Ich werde jedoch dafür sorgen, dass zukünftig in das ganze Verfahren mehr Transparenz reinkommt. Dafür werde ich das Kreisjugendamt, die Träger und Eltern zu einem Informationsaustausch einladen“, so Bürgermeister Sendermann.

Wasserspielplatz am Naturbad ist wieder geöffnet

Seit dem 3. August ist der Wasserspielplatz am Naturbad wieder geöffnet. Nachdem ein neuer Schiffsrumpf mit neuer Holzplattform und einer neuen Wackelhängebrücke installiert und abgenommen wurden, haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes nun die Flöße und die Seilfähre wieder ins Wasser gesetzt. Jetzt fehlt nur noch die Sonne, um den Wasserspielplatz ausgiebig genießen zu können. Die Stadt macht darauf aufmerksam, dass das Baden an dieser Stelle aber verboten ist.



„Bufdis“ der Grund- und Gesamtschule verabschiedet und willkommen heißen

In jedem Jahr unterstützen junge Menschen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Wolfhelm-Gesamtschule an beiden Standorten in Olfen und Datteln sowie in der Wieschhofgrundschule die Arbeiten des Lehrerkollegiums. Dies zum einen im Bereich sonderpädagogische Förderbedarfe sowie im Medienbereich. An der Grundschule gibt es dadurch auch Unterstützung für die OGS. Ausgewählt und angestellt werden die Bufdis von der Stadt Olfen als Schulträger.

„Diese jungen Menschen leisten wertvolle Arbeit, die wir nicht missen möchten. Nicht selten melden sich auch junge Menschen für diesen Dienst, die zuvor in unserer Schule ihren Abschluss gemacht haben“, so der Leiter der Wolfhelm-Gesamtschule Dr. Jerome Biehle. Die „Bufdis“, wie sie liebevoll genannt werden, unterstützen ganz individuell. Einer der Bufdis ist für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen da, um zur Verselbstständigung beizutragen. Dies sowohl

im Unterricht als auch während der Mittagspausen und im Ganztags. Der andere Bufdi ist als „Netsanitäter“ tätig: Dazu gehört u.a. die Anleitung und Betreuung der Schüler, die Entgegennahme von defekten iPads und deren Wartung und die Unterstützung der Klassenlehrer in den Net-Arbeitsstunden. „Wir konnten gerade die Bufdis aus dem vergangenen Jahr verabschieden und deren Nachfolger für das kommende Schuljahr begrüßen“, so Schulsozialarbeiter Peter Bockholt von der Wolfhelm-Gesamtschule. Wir freuen uns jetzt schon auf Bewerbungen zum 1. August 2024.“ Der Dienst wird als Wartezeit für Studienplätze angerechnet. Die Bezahlung erfolgt über ein „Taschengeld“.

Infos bei der Stadt Olfen:

Jochen Wiggen: Tel. 02595 389-9110, bewerbung@olfen.de

Oder Wolfhelm-Gesamtschule:

Schulsozialarbeiter Peter Bockholt, Tel. 02595 387380, E-Mail: schulsozialarbeit@wolfhelmschule.com



Gruppenfoto zur Begrüßung der neuen Bufdis und Verabschiedung der Bufdis 2022: (v.l.) Kristin Bucker (Praktikantin Stadt Olfen), Jochen Wiggen (Stadt Olfen), Peter Bockholt (Schulsozialarbeiter), Adrian Höltken (Bufdi Gesamtschule), Felix Köppen (Gesamtschule), Amelie Grönde (Beginn 1.8.23, Gesamtschule), Dr. Jerome Biehle (Schulleiter), Lilli Duschek (Beginn 1.8.23, Gesamtschule), Jonas Bieber (Gesamtschule, Standort Datteln), Emma Hackenberg (Grundschule), Till Wolters (Beginn 1.8.23, Grundschule), Angelina Heide (Beginn 1.8.23, Grundschule). Es fehlt Fabian Beckmann (Grundschule).

Immobilien sind Vertrauenssache: Mit uns wird ein Haus zu Ihrem Zuhause!

Unser Familienunternehmen ist seit über 30 Jahren für Sie da!

Für Vermieter:

Wir bieten Ihnen eine komplette und zuverlässige Hausverwaltung als Rundum-Sorglos-Paket. Wir unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot!

Für Verkäufer:

Wir präsentieren Ihre Immobilie professionell und begleiten Sie bei allen Schritten von der fachkundigen Preisfindung bis zum Notarvertrag.

Für Bauherren:

Wir bieten Planungen, Baubegleitungen oder komplette Bauleitungen, Architektenleistungen in Kooperation mit renommierten Handwerkern vor Ort.



- Immobilien • Hausverwaltung
- Planung • Bauleitungen

S. SCHICKENTANZ
IMMOBILIEN

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich in unseren neuen Räumen an der Funnenkampstraße 14.

Stephanie und Ralph Schickentanz

59399 Olfen, Funnenkampstraße 14
Tel.: 02595 - 38 54 161
stephanie@schickentanz-immobilien.de

Ein Leben in der Natur mit viel Ruhe und Gemeinschaft

Waldferiendorf Eversum gehört einfach zu Olfen

Wer von Olfen in Richtung Ahsen fährt, der kann das „Waldferiendorf Eversum“ leicht übersehen. Zur linken drei Einfahrten und ein Parkplatz. Das ist alles, was für den Durchreisenden sichtbar ist. Was dahinter liegt, ist ein ganz besonderes Dorf, das sich mit heute 596 Häusern und ca. 1.300 Einwohnern vom einstigen reinen Wochenenddomizil quasi zum 2. Stadtteil von Olfen entwickelt hat.

Annette Droege-Middel, die seit 1994 zunächst gemeinsam mit Eduard Hollekamp, der maßgeblich am Aufbau des Dorfes beteiligt war, und dann ab 2002 gemeinsam mit ihrem Bruder Josef Droege die Geschäfte führt, hat die Anfänge des Dorfes, seine Entwicklung und auch seinen steten Wandel nicht nur von Kindesbeinen miterlebt, sondern auch aktiv mitgestaltet. „Mein Vater Josef hat das Feriendorf 1975 gegründet. 1994 habe ich die Verwaltung und den speziellen Geist der gesamten Anlage übernommen und es keinen Tag bereut. Und ich freue mich sehr, dass

Gut erreichbar sollte das Feriendorf sein, insbesondere aus dem Ruhrgebiet. Er fand schließlich das „Gut Eversum“: Ein ehemaliger Bauernhof inklusive Bauernhaus mit Waldanteil und einem umgebenden Areal von 45 ha Land mitten in der Natur. Er kaufte das Grundstück 1974 von der Stadt Dortmund. Anträge mussten eingereicht und die verschiedenen Träger für öffentliche Belange von seiner Idee überzeugt werden. Schließlich wurde das Projekt am Rande von Olfen offiziell genehmigt und die Vorbereitungen konnten beginnen.

Baubeginn am „Fuchsloch“

Das Grundstück wurde vorbereitet und das Land in 600 Parzellen unterschiedlicher Größe eingeteilt. Rund um den ehemaligen Bauernhof Gut Eversum entstand so das heutige „Waldferiendorf Eversum“ und auch der angrenzende Freizeitpark „Gut Eversum“, der später verkauft wurde. Zu Beginn der Bebauung des Dorfes entstanden das Verwaltungsbüro und drei Musterhäuser,

stück am Fuchsloch 1 unterschrieben und das Mobilheim gekauft hatten, hatte ich unruhige Nächte mit der Frage: „Haben wir alles richtig gemacht?“. Heute strahlt sie, denn sie hatten alles richtig gemacht. Bis 1998 haben sie ihren Wohntraum in der Natur Olfens und ganz nah an der Lippe an den Wochenenden und anschließend als ersten Wohnsitz genutzt und es nie bereut. In all den Jahren hat das Ehepaar Oszinsky miterleben können, wie sich das Waldferiendorf entwickelt hat. „Am Anfang saßen wir auf unseren Campingstühlen und konnten beobachten, wie alles erschlossen wurde und sich nach und nach immer mehr Nachbarn mit ihren Mobilheimen zu uns gesellten. Hier ist heute mein Zuhause, das ich auch nach dem Tod meines Mannes nicht verlassen habe.“

Ruhe, Natur und Gemeinschaft

„Die Menschen, die hier wohnen, suchen in erster Linie Ruhe in der Natur, Gemeinschaft und ein nachhaltiges Leben auf kleinem Raum“, erzählt Gabriele Bergmann, die mit ihrem Mann seit 2014 im Waldferiendorf wohnt. Ihr war vor allem das Gemeinschaftsgefühl wichtig, das hier gelebt wird. Sich für das Dorf zu engagieren war ihr deshalb ein Anliegen. Unter anderem hat sie 2019 die Redaktion der Zeitschrift „Der Eversumer“ übernommen. Regelmäßig werden damit alle Bewohner auf dem Laufenden gehalten. Auch über Vieles, was in Olfen passiert. Und natürlich dürfen in dieser Schrift auch die Veranstaltungstipps nicht fehlen, wie die zum jährlichen Sommerfest für alle Pächter, das die Familien Droege und Middel ausrichten. Hier gibt es viel Zeit für Gespräche und der Erlös des Festes geht als Spende an die Kinderpalliativstation der Kinderklinik Datteln, die Kinderschutambulanz und die kleine Oase in Datteln.

„Das Sommerfest ist ein Ort der Begegnung, aber nicht der einzige. Zunächst ist da die Begegnungsstätte, die in diesem Jahr umfangreich modernisiert wurde. Regelmäßig treffen sich auch Nachbarn, die gleiche Interessen haben und sich in festen Freizeitgruppen mit eigenen Namen definieren“, erzählt Annette Droege-Middel. Da wäre die Handarbeitsgruppe „Wollmäuse“, die „Hüttenzocker“, die in der Hauptsache kniffeln, die „Boule-Freunde Eversum“ und die „Wasserflöhe“, die in Olfen im Schwimmbad Wassergymnastik be-



Bürgermeister Wilhelm Sendermann (l.) und CDU-Ratsherr Michael Beckmann waren von der Geschäftsführerin Annette Droege-Middel (2.v.r.) mit Sohn und Nichte zum Sommerfest ins Waldferiendorf geladen und genossen den Austausch mit den Bewohnern. Darunter die 86-jährige Ilse Oszinski (2.v.l.), die dort seit 48 Jahren ihr Zuhause hat.

treiben. Austausch findet aber auch mithilfe einer sehr großen, dorfinfernen WhatsApp-Gruppe namens „Wer braucht was“ statt. Wünsche, Ideen aber auch die Probleme der Pächter werden u.a. durch den Dorfältestenrat an die Verwaltung getragen. Der Rat besteht aus gewählten Nachbarn, idealerweise einer aus jeder der mittlerweile 17 Parzellen im Waldferiendorf, die alle die Namen tragen, die Gründer Josef Droege sich für sie vor fast 50 Jahren ausgedacht hat.

Das Waldferiendorf gehört zu Olfen

„Seit dieser Zeit hat sich im Waldferiendorf viel getan. Auch in Sachen Zugehörigkeit zur Stadt Olfen“, berichtet Annette Droege-Middel. Heute hat der überwiegende Teil der Dorfbewohner den ersten Wohnsitz in ihren vollausgestatteten Mobilheimen mit Garten und Glasfaseranschluss angemeldet. Der Bürgerbus fährt verschiedene Hal-

testellen an, Kinder fahren von hier aus zu den Olfener Schulen, Eltern zur Arbeit und Großeltern genießen ihren Lebensabend in der Natur. „Viele „Eversumer“ fühlen sich ganz und gar als Olfener, nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und sind vielfach ehrenamtlich engagiert“, so Gabriele Bergmann. „Und es zeichnet sich ein Trend ab“, fügt Annette Droege-Middel hinzu: „Nicht wenige Olfener verkaufen ihr großes Haus und ziehen ins Waldferiendorf, um sich zu verkleinern.“

Es lohnt sich also für alle, einmal links abzubiegen und sich in aller Ruhe das Waldferiendorf genauer anzuschauen. „Wer einmal ganz bewusst durch unser schönes Dorf schlendert, kann ganz schnell erfahren, was wir Dorfbewohner hier so sehr lieben und warum hier kaum einer wieder wegziehen möchte“, sind sich Annette Droege-Middel, Ilse Oszinsky und Gabriele Bergmann einig.



In 596 Mobilheimen wohnen heute etwa 1.300 Menschen aus allen Generationen.

der Familiennachwuchs genauso viel Interesse an diesem außergewöhnlichen Objekt hat und die Geschäfte weiterführen möchte.“

Erholungsort im Grünen

Die Idee für das Feriendorf hatte Josef Droege in den 1970iger Jahren. Als Vater von 4 Kindern und Inhaber eines Bauunternehmens war er zudem leidenschaftlicher Jäger und sehr naturverbunden. Er wollte einen Erholungsort im Grünen für die Wochenenden, nicht nur für seine, sondern auch für andere Familien schaffen. Gleichzeitig wollte er als Unternehmer sicherstellen, dass auch während der Schlechtwetter-Jahreszeit genug Arbeit vorhanden war. Das Errichten eines Erholungs- und Freizeitparks war für ihn der geeignete Weg, beide Ziele umzusetzen.

deren Wohnfläche von 40 qm der noch heute gültigen Campingplatzverordnung entsprachen. Diese Musterhäuser waren aus festem Mauerwerk, denn so sollten die Feriendomizile ursprünglich aufgebaut werden. Josef Droege war es jedoch sehr wichtig, dass die Häuser erschwinglich waren, und so fand er mit holländischen Holz-Mobilheimen eine preiswerte und sehr schöne Angebotsalternative zu den gemauerten Ferienhäusern. Die ersten Grundstücke, die 1976 bebaut wurden, waren die Parzellen „Fuchsloch“, „Rabenplatz“ und „Kuckuckshöhe“.

Wohntraum in der Olfener Natur

„Mein Mann und ich waren die ersten Bewohner des neuen Waldferiendorfes“, erzählt die 86-jährige Ilse Oszinsky. „Als wir den Vertrag für das Pachtgrund-

Neu bei uns

PURE 312 Nx

Neugierig?



Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure 312 Nx-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.



HÖRGERÄTE Jaspert

Mehr Lebensqualität



Magdalenenstr. 3 · 59368 Werne · Tel.: 0 23 89/403 61 60

Nordwall 7 · 59399 Olfen · Tel.: 0 25 95/385 50 25

Ihr Lächeln ist unsere Mission



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis

Ludger Pickenäcker
Dr. med. dent. Jens Eismann
Dr. med. dent. Johannes Malorny*



Neustraße 6
☎ 02595-687

* Fachzahnarzt für Oralchirurgie
* Tätigkeitsbereich Implantologie
(* im Angestelltenverhältnis)

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren geht weiter

Außerdem: Die Sanierung bzw. Ausbesserung von Wirtschaftswegen

Bereits Ende 2012 wurde in Olfen das sogenannte vereinfachte Flurbereinigungsverfahren eingeleitet. Eine Maßnahme, die der integrierten ländlichen Entwicklung dient und u.a. das Ziel hat, ein landwirtschaftliches Vorrangwegenetz zu schaffen, Flächenrecycling von nicht mehr erforderlichen Wegeverbindungen durch Rekultivierung durchzuführen und Maßnahmen aus dem Landschaftsplan „Olfen-Seppenrade“ umzusetzen.

Mitte 2013 hat der Rat der Stadt Olfen einer Finanzierungsbeteiligung mit einem Betrag von 900.000,00 € bei Gesamtkosten in Höhe von 3 Mio. € für in diesem Zusammenhang notwendige verschiedene Bau- und Ausführungsmaßnahmen zugestimmt. Die Politik war sich einig, dass die Zielsetzungen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens die Einbringung städtischer Mittel rechtfertigen. Nicht zuletzt, weil die Aufwendungen für Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen von Wirtschaftswegen und Flächen dadurch dauerhaft reduziert werden.

Seither sind die verschiedensten Maßnahmen durchgeführt worden, die die zuständigen Mitarbeiter der Abteilung Ländliche Entwicklung und Bodenordnung der Bezirksregierung sowie der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft - Bernhard Brüse - in einem Sachstandsbericht über das laufende Verfahren Ende November den Mitgliedern des

Haupt- und Finanzausschusses (HFA) vorstellten. Weitere Inhalte der Berichte: die in Planung stehenden Maßnahmen, sowie eine Übersicht der noch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Für die im Rahmen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Olfen angedachten weiteren Ausbaumaßnahmen belaufen sich die Kosten auf 1,1 Mio. Euro. Dazu hat das Land NRW jetzt weitere Finanzierungsmittel in Höhe von 70 % der Gesamtkosten zugesagt. Der Rat der Stadt beschloss daraufhin in seiner Juni-Sitzung, dass die Stadt Olfen den zu erbringenden Eigenanteil in Höhe von 30 %, somit 330.000,00 €, für 2024 zur Verfügung stellt.

Damit können im Jahr 2024 insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden: Ausbau der Bockholter Balwe Richtung Seppenrade, Ausbau des Verbindungsweges (Musterweg) von der Steverstraße zur Birkenallee, Anpflanzung eines Grünweges in Kökelsumer Straße, Gewässerausbau an der neuen Überführung der Alten Fahrt, Anpflanzungen am Regenrückhaltebecken in Sülzen. Die dafür erforderlichen Änderungen im Wege- und Gewässerplan sollen im Jahr 2023 abgeschlossen werden

Sanierung von Wirtschaftswegen

Aber auch außerhalb des Maßnahmenpaketes „vereinfachte Flurbereinigung“ stehen für Olfen und Vin-

num Maßnahmen im Rahmen des „Sanierungskonzeptes Wirtschaftswege“ an, die bereits im Jahre 2016 begonnen haben. Seither wurden bis zum vergangenen Jahr bereits insgesamt ca. 3.300 m gleich 11.550 m² Wirtschaftswege saniert bzw. erneuert. Nun soll es im Rahmen des Konzeptes weitergehen:

„Insgesamt wollen wir in den Jahren 2023 bis 2026 ca. 2.500 m = 8.750 m² grundlegend sanieren. Heißt: Es soll an Teilstrecken in der Bauernschaft Kökelsum, an der Verbindung zwischen der Birkenallee und der B235 und an zwei Stellen in der Bauernschaft Sülzen ein Vollausbau mit einer neuen Asphalt-schicht und – soweit möglich – eine Verbreiterung der Fahrbahn von jetzt 3,0 Metern auf 3,50 Metern stattfinden“, so Markus Heitkamp von der Stadt Olfen.

Zeit- und Kostenplan steht noch aus

An den meisten der sanierungswürdigen Stellen seien vor allem die Rand- und Kurvenbereiche deutlich in die Jahre gekommen. „Ein genauer Zeit- und Kostenplan steht noch aus. Mit den Vorplanungen sind wir auf der Suche nach geeigneten Fördermitteln“, so Markus Heitkamp. Über diese Maßnahmen hinaus wird es am Lehmkamp, am Alten Postweg, am Voßkamp und an der Verbindung zwischen der B235 und der B474 Splittarbeiten geben. „In diesen Bereichen reicht derzeit noch eine Ausbesserung der Wege aus“, so Heitkamp.

Neue Durchwahlnummern innerhalb der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Olfen hat in diesem Jahr eine neue Telefonanlage angeschafft, da die bisherige Anlage nicht mehr tauglich war.

„Aus diesem Grunde mussten auch die bisher dreistelligen Durchwahlnummern für alle städtischen Beschäftigten auf vierstellige Durchwahlnummern umgestellt werden“, so Timm Hebben, zuständiger Mitarbeiter aus dem Bereich EDV der Stadt Olfen.

Die neuen Telefonnummern sind unter www.olfen.de auf der Homepage der Stadt Olfen – Serviceportal zu finden.

„Uns ist bewusst, dass Bürgerinnen und Bürger viele Durchwahlnummern der städtischen Beschäftigten teilweise auswendig kannten und sich nunmehr umstellen müssen. Jedoch vertrauen wir darauf, dass sich die neuen Durchwahlnummern alsbald auch zur Routine entwickeln werden. Ansonsten helfen Ihnen gerne die Kolleginnen des Empfanges unter der unveränderten Telefonnummer 02595 389-0 weiter“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Veranstaltungskalender www.olfen.de Vereine können Plattform nutzen

Seit geraumer Zeit bietet die Stadt Olfen Vereinen und Institutionen an, ihre Veranstaltungshinweise auch auf der Homepage der Stadt Olfen unter www.olfen.de einzustellen. Voraussetzung: Die beworbenen Veranstaltungen sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

„Wir möchten dabei unterstützen, Veranstaltungen noch breiter zu bewerben. Dies gilt z.B. genauso für ein Schützenfest wie für eine Vortragsveranstaltung, die von jedem Olfener besucht werden kann“, so Lisa Lorenz von der Stadt Olfen. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Termine, die nur die Mitglieder der insgesamt über 80 Vereine betreffen. „Die Ankündigung von z.B. regelmäßigen Trainingszeiten, Verschiebung von Vereinstermine o.ä. würde den Rahmen sprengen.“ Wer seine Veranstaltung auf der Stadthomepage einstellen möchte, kann diese an Lisa Lorenz, lorenz@olfen.de, senden.

Summer Specials mit Session Possible wieder mit großer Resonanz

Seit über einem Jahrzehnt Musik, gute Stimmung, engagierte Vereinsarbeit und sogar Gelder für den guten Zweck

Die Summer Specials mit Session Possible als Highlight der Veranstaltungsreihe hat sich auch in diesem Jahr bewährt. Kaum zu glauben, dass es schon über ein Jahrzehnt her ist, das Wolf Codera 2012 das erste Mal im Naturbad aufgetreten ist. Damals vor knapp 300 Zuschauern, die gespannt auf das neue Format waren. Gleiches galt für die Summer Specials, die 2014 ihr Debut hatten. Auch da waren an den verschiedenen Orten jeweils bis zu 300 Zuschauer zu Gast.

Heute sind beide Formate, die die Stadt Olfen als Veranstaltungsreihe anbietet, etabliert und werden - bis auf Session Possible - mit der Unterstützung von verschiedenen Vereinen Olfens immer weiterentwickelt. Session Possible verzeichnet dabei regelmäßig über 1.000 Besucher und auch die Zahl der Besucher der anderen fünf Musikwochenenden ist stetig gestiegen.

„Nach über einem Jahrzehnt sind diese Musikveranstaltungen an allen Som-

merferiensamstagen nicht nur für die Olfener, sondern auch für viele Gäste gesetzt. Die Stimmung, die Musik, die Möglichkeit, sich zwanglos mit Freunden zu treffen und natürlich auch neue Menschen kennenzulernen und das alles - Session Possible ausgenommen - bei freiem Eintritt wollen die Menschen nicht missen. Und die Stadt Olfen wird weiter als Veranstalter in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen an diesen Formaten festhalten“, so Bürgermeister Sendermann.

In diesem Jahr haben die Freiwillige Feuerwehr, die Bürgerschützengilde Olfen 1682 e.V. die Vinumer Dorfgemeinschaft, die karnevalistische Gesellschaft KiTT von 1834 e.V. und der Schäferhundeverein OG-Olfen e.V. die einzelnen Abende ausgerichtet.

„Die Stadt Olfen hat dabei von Anfang an das Ziel verfolgt, dass die Vereine die Überschüsse aus dem von ihnen organisierten Catering behalten und für

ihre Vereinsarbeit nutzen können. Verschiedene Rahmenbedingungen gibt die Stadt Olfen als Veranstalter vor. So wurden jetzt etwa in Absprache mit den Vereinen die Getränkepreise einheitlich für alle Veranstaltungsabende gestaltet. In vielen Dingen haben die Vereine aber freie Hand, wenn es um die Angebote des Caterings oder die Dekoration des jeweiligen Platzes geht“, so Wilhelm Sendermann.



Die Freiwillige Feuerwehr Olfen richtete hinter der Stadthalle eine der insgesamt fünf Summer Specials in diesem Jahr aus.

v.l.: Nico Buretschek, Beatrix Kamps, Jörg Mengelkamp, Kathrin Krampe, Katharina Bäumker

Ihr starker Partner vor Ort rund um Ihre Immobilie!

Lüdinghausen 02591 232-10542
Haltern am See 02364 1091-30543
info@voba-immo-direkt.de
www.voba-immo-direkt.de

Olfen ist Heimat für Maler- und Lackierbetrieb Ünal

„Als Familienbetrieb haben wir uns unseren gemeinsamen Traum erfüllt“

„Wir haben hier in Olfen nicht nur unsere Heimat, sondern auch unsere berufliche Zukunft in unserer Selbstständigkeit gefunden.“ Strahlende Gesichter und ein gedeckter Tisch empfingen Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Wirtschaftsförderer Florian Gernitz, die an diesem Tag den Maler- und Lackierbetrieb Ünal in der Erlenstraße besuchten, um die Unternehmerfamilie näher kennenzulernen. Und diese erzählte den Gästen zunächst vom beruflichen Werdegang.

„Im Jahr 2000 ist unsere Familie von Waltrop nach Olfen gezogen. Weil es uns hier so gut gefallen hat und es zu meinem damaligen Arbeitgeber in Olfen noch ein wenig näher war“, erzählt Vater Ismail Ünal. Als angestellter Maler- und Lackierermeister war es aber schon damals sein Traum, eines Tages seinen eigenen Betrieb zu gründen. 2007 machte er diesen Traum nach einem entscheidenden Vater-Sohn-Gespräch wahr.

„Ich war erst 13 Jahre alt, als mein Vater mich fragte: „Ugur. Bist Du dabei?“. Ich war begeistert von der Idee und versprach meinem Vater, mit einzustei-gen, sobald ich Schule und Ausbildung abgeschlossen habe.“ Gesagt, getan. Nach der Schule trat Ugur die Ausbildung zum Maler- und Lackierer an, schloss diese nach nur zwei Jahren als Prüfungsbester ab, arbeitete seitdem im Familienbetrieb und besuchte außerdem die Meisterschule, die er ebenfalls erfolgreich abschloss.

„Jetzt sind wir beide Meister unseres Faches aber jeder Unternehmer weiß: Ohne die Ehefrauen an seiner Seite zu wissen, geht gar nichts“, sind sich Ismail und Ugur einig. Die Frau von Ugur Ünal kümmert sich neben ihrer Ausbildung

als Kauffrau für Büromanagement um sämtliche Aufgaben rund ums Büro. Um die Ausführung der Kundenwünsche zu den Hauptangeboten des Unternehmens Innenraumgestaltung, Fassaden- und Außengestaltung, Verlegung von Bodenbelägen und Vollwärmeschutz kümmern sich Ismail und Ugur Ünal gemeinsam mit drei Gesellen und zwei Auszubildenden.

„Wir haben bisher noch nie Probleme gehabt, Fachkräfte oder Auszubildende zu bekommen. Vielleicht liegt es daran, dass unser oberstes Gebot ist, unseren Angestellten auf Augenhöhe zu begegnen. Und wir übernehmen einen Auszubildenden selten direkt. Uns ist wichtig, dass er oder sie nach einer Ausbildung bei uns weitere Erfahrungen in einem anderen Betrieb sammelt“, erläutert Ugur Ünal.

Was den Kundenstamm angeht, so hat sich dieser seit der Gründung des Un-

ternehmens gravierend geändert. „In den ersten Jahren haben wir in erster Linie Großaufträge z.B. auch für die Uniklinik in Münster oder Auftraggeber in Frankfurt absolviert“, so Ismail Ünal. Die Nachfrage vor Ort sei aber in den letzten Jahren derart gestiegen, dass das Familienunternehmen seit 2018 fast nur noch Aufträge in Olfen annimmt. Dazu gehören auch Arbeiten an öffentlichen Gebäuden der Stadt Olfen. Gefragt seien bei vielen Kunden vor allem die besonderen Services des Unternehmens. „Wir bieten unsere Arbeiten auch an Wochenenden, während eines Urlaubs oder innerhalb von Betriebsferien oder Raum für Raum im laufenden Betrieb an“, so die beiden Unternehmer.

„Eine rundum sympathische Familie, die sich ihrem Unternehmen mit Herzblut verschrieben hat“, so Bürgermeister Sendermann nach seinem Besuch. „Ich bin beeindruckt vor allem auch vom spürbaren Familienzusammenhalt.“



Wirtschaftsförderer Florian Gernitz (2.v.l.) und Bürgermeister Wilhelm Sendermann (2.v.r.) besuchten Ismail (l.) und Ugur Ünal (r.) an ihrem Betriebssitz an der Erlenstraße.

Willkommen Odette, Oskar und Ole

Zuchtnamen für drei Konik-Fohlen bestimmt



Drei neue Fohlen mit drei besonderen Namen. Odette, Oskar und Ole fühlen sich in der Steverau unter der Betreuung von Norbert Niewind wohl.

Seit einigen Wochen können die Besucher des Steveraunteils am Hundepark gleich drei Konik-Fohlen zuschauen, wie sie die Welt um sich entdecken. Dazu gehörte auch, die Hitze des Sommers kennenzulernen, was einem der drei Fohlen einen unangenehmen Sonnenbrand am Schweifansatz eingebracht hat.

„Das Fohlen ist sehr blond und hat wie die Menschen auch deshalb eine empfindliche Haut unter dem Fell“, so Norbert Niewind, der sich um alle Tiere in der Aue kümmert. „Wir haben das Fohlen erfolgreich behandelt. Es geht ihm schon viel besser.“ Während sich das kleine bis dato noch namenlose Fohlen erholt, waren aber im Hintergrund Entscheidungen zu treffen, die eben die Namen des Steveraunzuges betreffen. „Unsere Koniks, die jetzt geboren wurden, sind alle beim Westfälischen Pferdestammbuch in Handorf registriert und müssen daher mit Pferdepässen versehen wer-

den. In absehbarer Zeit werden sie auch noch mit einem Chip versehen“, so die Hintergrundinformationen von Georg Holtmann.

Und es gab noch eine weitere Aufgabenstellung: Da der Vater der Fohlen der Zuchthengst mit Namen Odrion ist, müssen alle von ihm abstammenden Fohlen auch mit dem Anfangsbuchstaben „O“ beginnen. „Wir haben eine kleine Umfrage und Vorschlagsliste mit Hilfe der Mitarbeiter der Stadt Olfen gemacht, wie denn die drei Fohlen heißen sollen“, erzählt Norbert Niewind. „Ergebnis der engagierten Teilnahme: Unser Stutfohlen heißt jetzt Odette, das ältere Hengstfohlen heißt ab jetzt Oskar und das jüngere Hengstfohlen mit dem gerade abheilenden Sonnenbrand hat den Namen Ole bekommen.“

Ob die Namensgebung „Ole“ für das jüngste Fohlen etwas mit dem gleichnamigen Pferdeliebhaber und Floßfahrer „Ole“ zu tun hat. Wer weiß?

Ihr Finanzierer für Olfen

Maßgeschneiderte Baufinanzierung aus der Region

- persönlich und bankenunabhängig
- über 400 Banken im Vergleich
- mehr als 150 Jahre Bankenerfahrung



Wolfgang Meyer, Nicole Bellgardt, Dennis Behrens, Heinz-Jürgen Rodegro, Tobias Brouwer, Angelika Reiher, Stella Stolzenhoff, Michael Klinkhammer



☎ 0176 31594802
✉ behrens@r2bfinanz.de
🌐 www.r2bfinanz.de

Ihr Team der R2B Finanzmanufaktur GmbH & Co. KG aus Waltrop

ZAHNARZTPRAXIS 2STROMLAND

PRAXIS

Lernen Sie unsere moderne Praxis und unser freundliches Personal kennen.

BEHANDLUNG

Mundgesund von Ä bis Z- Von Ästhetik bis Zahnersatz rundum bestens versorgt.

WISSEN

Aktuell Informationen und Downloads finden Sie jederzeit auf unserer Homepage.



Dr. med. dent. Katharina Droste

Dr. med. dent. Andrea Melchheier

Ihre Zahnarztpraxis zum Wohlfühlen

Moderne Zahnmedizin auf höchstem Niveau – dafür steht die Zahnarztpraxis 2Stromland in Olfen. Mit unserem Praxisteam bieten wir Ihnen jeden Tag kompetenten Service.

Ein starkes Team für starken Biss

- Prophylaxe
- Oralchirurgie
- Zahnimplantate
- Parodontitisbehandlung
- Wurzelkanalbehandlung
- Zahnersatz
- Kinderzahnheilkunde
- Kieferorthopädie

Zahnarztpraxis 2Stromland:
Alles unter einem Dach.

Zur Geest 15, 59399 Olfen
Telefon: 02595 7500
www.praxis-2stromland.de



Inge und Rainer Engelbrech sind von Oberhausen nach Olfen gezogen und fühlen sich wohl in unserer Stadt, denn sie betonen, dass sie hier gut aufgenommen wurden. Fotos: Wolters

40 Neubürger am Naturparkhaus begrüßt

„Schön, dass Olfen so beliebt ist“

Für Rainer und Inge Engelbrech stand schon immer fest: ihren Lebensabend wollten sie im ländlichen Bereich verbringen. Als Inge (65 Jahre) im Jahre 2022 wie zuvor ihr Ehemann Rainer (75) in Rente ging, schaute sich das Ehepaar nach einem Haus zur Miete im ländlichen Bereich um und wurde in Olfen fündig.

Das Ehepaar stammt aus Oberhausen-Osterfeld, zog im August des letzten Jahres dann nach Olfen. Dies habe man nicht bereut. „Wir sind in Olfen gut aufgenommen worden“, so das Paar. Man vermisse die Großstadt nicht. Und wenn man mal in eine größere Stadt wolle, sei es ja nicht weit. Das Ehepaar Engelbrech gehörte am 30. Juli zu den Teilnehmern des Empfangs für Neubürger am Naturparkhaus. 40 Neubürger waren der Einladung der Stadt Olfen gefolgt.

In Olfen wohnen und arbeiten

Bürgermeister Wilhelm Sendermann begrüßte zunächst alle kleinen und großen Gäste und stellte in einem kurzen Vortrag die Steverstadt vor. Er ging auf künftige Baumaßnahmen wie das neue Rathaus oder die Sanierung des Hallenbades und der Turnhalle ein. „Wir freuen uns, dass Olfen als Wohnort sehr beliebt ist“, so der Bürgermeister. Wichtig sei aber auch, dass man in Olfen nicht nur wohnen, sondern auch arbei-



Bürgermeister Wilhelm Sendermann (l.) erläutert den Neubürgern die Steveraua.

ten könne. Dazu müssten immer mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Allein im Gewerbegebiet Olfen Ost II könnten bald 500 Menschen arbeiten. Auch in anderen Bereichen habe Olfen in den letzten Jahren immer investiert und gut gewirtschaftet: „Wir sind stolz, dass Olfen schuldenfrei ist. So soll es auch bleiben.“

Bewirtung durch MiO

Zahlreiche Informationen über Olfen und das hiesige Gemeinschafts- und Vereinsleben erhielten die Gäste auch von Vertretern der hiesigen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Die Mitglieder des Vereins MiO - Miteinander in Olfen - bewirteten die Neubürgerinnen und Neubürger.

Unter den Gästen waren auch Nicole Piechulek und Jan Will. Sie haben früher in Herne gewohnt, sind seit sechs Monaten Olfener. Jan Will: „Wir wollten gerne nach Olfen, da meine Freundin in Datteln und ich in Lüdinghausen arbeiten.“ Sie können sich gut vorstellen, länger in Olfen zu wohnen.

Altersruhesitz in Olfen

Bis Mai 2021 haben Rita und Klaus Allhorn in der Nachbarstadt Datteln gewohnt. Sie hatten vorher schon Kontakt nach Olfen zur Kolpingsfamilie. Ihnen war immer klar, dass der Altersruhesitz in Olfen sein soll. Rita Allhorn ist in Alterssteilzeit, ihr Ehemann arbeitet in Datteln. Klaus Allhorn: „Datteln ist gut mit dem Bus erreichbar. Und wenn ich nach Hause fahre, meine ich immer, ich fahre in den Urlaub.“

Alle Gäste genossen bei der Veranstaltung die persönlichen Gespräche untereinander und mit Bürgermeister Wilhelm Sendermann, der Rede und Antwort für alle Fragen stand. Zum Programm gehörte auch ein informativer Rundgang durch einen Teil der Steveraua. Ein besonderes Lob der Gäste galt den Angeboten und dem Informations- und Erlebnisbereich des Naturparkhauses, das sich viele der Neubürger unter fachkundiger Führung bei der insgesamt dreistündigen Veranstaltung ganz genau anschauten.

SchülerTicket Westfalen wird gegen DeutschlandTicket getauscht

90 Prozent der Olfenern Schüler gehen leer aus

Wer nach der Schülerfahrkostenverordnung des Landes NRW einen Anspruch auf Schülerbeförderung hat und im Kreis Coesfeld wohnt, der kann künftig das DeutschlandTicket nutzen. Dafür müssen Berechtigte auch weiterhin monatlich nur 12,- EUR zuzahlen, also jenen Eigenanteil übernehmen, der bisher für das SchülerTicket Westfalen fällig wurde.

Dieses Vorgehen ist mit fast allen Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld abgestimmt. Die Kreisverwaltung wurde vor den Sommerferien vom Kreistag beauftragt, die erforderlichen vertraglichen Grundlagen zu schaffen, um die Einführung des DT zum Preis von 49,- EUR anstelle der bisherigen SchülerTickets Westfalen zum Schuljahresbeginn 2023/2024 zu ermöglichen. „Die Mittel, die dabei eingespart werden, sollen nicht im allgemeinen Kreishaushalt ‚untergehen‘, sondern vielmehr die Attraktivität des ÖPNV im Kreis Coesfeld insgesamt erhalten und steigern“, betont Landrat Dr. Christian Schulze Pellingh. Unterstützt werden danach nach NRW-Gesetzeslage alle anspruchsbere-

chtigten Schülerinnen und Schüler, die den ÖPNV nutzen.

„Wenn jedes Kind ab dem Grundschulalter lernt, wann immer möglich öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, dann könnten diese Erfahrungswerte meiner Ansicht nach die Einstellung der Kinder zum Thema Mobilität im Sinne des Klimaschutzes grundlegend positiv ändern“, so Bürgermeister Sendermann, der in seiner Funktion als Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld die Richtigkeit dieser politischen Grundabsicht, gerade die jungen Menschen auch außerhalb des Schulweges für den ÖPNV zu begünstern, unterstreicht.

Es gäbe aktuell aber einen großen Haken, der so nicht stehenbleiben könne:

„Im Kreis Coesfeld werden viele Schülerinnen und Schüler über den Schülerspezialverkehr und nicht über den ÖPNV befördert. Diese Schüler sind nach Lage der Dinge nicht anspruchsberechtigt

und erhalten kein DeutschlandTicket. Hier in Olfen gilt das für fast 90 Prozent der Schüler. Das geht für mich gar nicht. Dafür brauchen wir eine Lösung in Form von dauerhaften Finanzierungszusagen. Und die haben wir bisher nicht.“

Bund und Land hätten monatelang Zeit gehabt, sich diesen Themen zu widmen, lieferten aber nach wie vor keine klaren Rahmenbedingungen. So hätten sich die Gemeinden des Kreises Coesfeld zunächst auf die derzeitige Lage eingestellt und DeutschlandTickets nur für anspruchsberechtigte Schüler bestellt, weil vor den Sommerferien keine andere Lösung mehr möglich gewesen sei.

Die politischen Kanäle nach Berlin und Düsseldorf sollten aber weiter genutzt werden, Bund und Land doch noch von einer dauerhaften Mitfinanzierung für DeutschlandTickets auch für nicht anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler zu überzeugen, so Landrat und Bürgermeistersprecher gemeinsam zur Zukunftsperspektive in dieser wichtigen Mobilitätsfrage.

Mio-Kontaktcafé lädt 1 x im Monat Eltern mit Babys und Kleinkindern ein

Hebamme Julia Ickerodt berät zu vielen Themen

An jedem letzten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr freut sich „MiO“-Miteinander in Olfen, Eltern und ihren Nachwuchs bis 2 Jahren im Kontakt-Café begrüßen zu können. Hier haben junge Eltern in lockerer Runde die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und gleichzeitig fachlichen Rat von Hebamme Julia Ickerodt zu bekommen.

„Wir freuen uns sehr, dass Julia Ickerodt unser Anliegen unterstützt, jungen Eltern eine Anlaufstelle zu bieten“, so MiO-Vorsitzende Doris Sendermann, die aus eigener Erfahrung weiß, dass gerade in den ersten Monaten nach der Geburt noch viele Fragen und nicht selten auch Unsicherheiten im Raum stehen. Den Wunsch nach Unterstützung hört sie und auch die anderen Neugeborenen-Besuchsmütter immer wieder, wenn sie den Familien die Begrüßungsgeschenke der Stadt überreichen.

„Ich bin als Hebamme und Heilpraktikerin spezialisiert auf die Schwangerschaftsvorsorge und auch die Nachsorge. Dies beinhaltet z.B. auch Still- und Ernährungsfragen“, erzählt die 28-jährige Julia Ickerodt. Sie selbst ist in Olfen geboren, hat sich zeitweise beruflich in Dortmund in einer eigenen Praxis mit Namen „Herzenswerk“ orientiert, sich aber nun entschlossen auch beruflich zurück nach Olfen zu kommen.

„Hier lebe ich mit meinem Mann und meiner 14 Monate alten Tochter und hier bin ich einfach zuhause. Und natürlich habe ich als junge Mutter auch genau beobachtet, dass in Olfen viele Kinder auf die Welt kommen, es aber einen gravierenden Hebammenmangel gibt“, beschreibt Julia Ickerodt. Deshalb habe sie sich entschlossen, ab dem kommenden Jahr gänzlich für die Olfener Familien



Hebamme Julia Ickerodt (m.) ist Ansprechpartnerin für Eltern und Kinder im MiO-Kontaktcafé. Vorsitzende Doris Sendermann (r.) lädt alle Eltern zu einem Besuch ein.

en da zu sein. „Ab dem 1. Januar werde ich offiziell als Hebamme in Olfen tätig sein. Falls aber in den Monaten davor schon dringender Bedarf ist, können sich Familien gerne bei mir melden“, verspricht Julia Ickerodt. Den Anfang im Rahmen ihres beruflichen Ortswechsels hat sie schon jetzt mit der Zusage an MiO gemacht, sich einmal monatlich den Fragen und Anliegen der Eltern im Rahmen des Kontaktcafés zu widmen.

„Olfen ist eine familienfreundliche Stadt und wir freuen uns sehr, dass hier viele Kinder das Licht der Welt erblicken. Der Entschluss von Julia Ickerodt, in Olfen als

Hebamme tätig zu werden, wird vielen Familien die Sorge nehmen, keine Familienbetreuung vor und nach der Geburt zu finden. Das erleichtert mich“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann bei einem Besuch des MiO-Kontaktcafés, bei dem er sich eingehend über das neue Angebot informierte.

„Wir freuen uns sehr, Julia Ickerodt wieder in Olfen zu haben und laden hiermit noch einmal alle Eltern ein, ganz unverbindlich das Kontaktcafé zu besuchen und sich zu informieren, auszutauschen und fachlich beraten zu lassen“, so Doris Sendermann.



**Vordächer | Haustüren | Fenster
Markisen | Terrassen- und Lamellendächer**

Großausstellung auf 550 m²

**Schautag an jedem letzten Sonntag im Monat
von 13:00 bis 16:30 Uhr**
(keine Beratung, kein Verkauf)

strunk
NACHF. HATEBUR UND RENTMEISTER OHG
SEIT 1911
BAUELEMENTE

**Hachhausenerstraße 43
45711 Datteln
Tel: 02363 32047
www.strunk-bauelemente.de**



KlimaschutzWoche vom 12. bis 24. September 2023

Das Klimaschutzmanagement des Kreises Coesfeld und das kommunale KlimaNetz aller Klimaschutzmanagerrinnen und -manager der 11 Städte und Gemeinden im Kreis veranstalten gemeinsam auch in 2023 wieder eine KlimaschutzWoche. In der Zeit vom 12. bis 24. September 2023 organisiert das Team der KlimaschutzWoche viele Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops zu unterschiedlichen Themen des Klimaschutzes.

Unter dem Motto „Klimaschutz – geht uns alle an“ soll auch mit dieser KlimaschutzWoche eine Plattform geschaffen werden, das Engagement für Klimaschutz im Kreis Coesfeld weiter zu fördern und

die Akteurinnen und Akteure mit ihren Aktivitäten zu unterstützen und sichtbar zu machen. Alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine oder auch Schulen können sich aktiv mit einem Programmpunkt an der KlimaschutzWoche 2023 beteiligen.

Aktiv mitgestalten

Ob Vortrag, Vorstellung eines erfolgreichen Klimaschutzprojekts oder Workshop zu speziellen Themen wie etwa klimafreundliche Ernährung, Mobilität oder nachhaltiger Kleidung – alle Beiträge zu Themen des Klimaschutzes von Privatperson über Verein, Initiative oder Schule sind willkommen. Die Anmeldung einer Aktion ist bis zum 31. August 2023 online möglich. Weitere Informationen dazu

unter <https://klima.kreis-coesfeld.de>. Anschließend wird ein kreisweites Programm für die KlimaschutzWoche erstellt und veröffentlicht. Ansprechpartnerin bei der Stadt Olfen ist Jana Temiz, temiz@olfen.de

Auftaktveranstaltung in Senden

Am 12. September 2023 findet in der Sendener Steverhalle der Auftakt zur kreisweiten KlimaschutzWoche statt. Hierzu ist jeder eingeladen, egal ob aktiv im Klimaschutz oder nicht. Es wird um Anmeldung gebeten. Besonderer Redner wird der Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft Club of Rome, Andreas Huber sein mit dem Thema: "Gewinn statt Verzicht: Wie Klimaschutz unser Leben



bereichern kann". Auch für Olfen sind im Rahmen der KlimaschutzWoche schon einige Veranstaltungen geplant. So soll am 13.09. eine Vortragsveranstaltung zum Thema Photovoltaik stattfinden. Nach dem Vortrag wird es eine offene Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger geben. Am 16.09.2023 findet am Haus Katharina die Fahrradbörse im Rahmen der Klima-

schutzWoche statt. Am 17.09. geht es weiter mit dem „Trödeltag“ und für den 23.09. lädt die SoLaWi Olfen zu einem „Tag der offenen Tür“. Weitere Aktionen mit den Olfener Schulen, Vereinen und auch Unternehmen sind derzeit noch in Planung. Aktuelle Informationen zur KlimaschutzWoche 2023 erhalten Sie auf www.olfen.de und www.klima.kreis-coesfeld.de.

Fried- und respektvoll gegenüber den Menschen und der Natur

Olfener Pfadfinder leben Abenteuer und Gemeinschaftsgefühl ab Kindesbeinen

Auf einem großen, fast runden Platz im Bereich der Fuchtelner Mühle steht ein Bauwagen. Nichts Besonderes mag man meinen. Für die kleinen und großen Mitglieder der Pfadfinder der Olfener Ortsgruppe Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) St. Vitus ist es ein weiterer Meilenstein für ihre Aktivitäten. Jutta Schmidt von der Stadt Olfen ist Ansprechpartnerin für die örtlichen Vereine und hat sich jetzt auf den Weg gemacht, um sich vor Ort anzuschauen und anzuhören, was die Olfener Pfadfinder ausmacht.

Stadt Olfen stellt Platz zur Verfügung

„Die Stadt Olfen hat uns den Platz zur Verfügung gestellt und den Bauwagen gefördert, damit wir für unsere „Wölflinge“, „Jungpfadfinder“, „Pfadfinder“ und „Rover“ einen Ort der Begegnung und einen Ausgangspunkt für Gemeinschaft, Spiel und Abenteuer haben.“ Lars Eckmann gehört mit Maik Lorenz und Jana Brunke zum Vorstand der Olfener Pfadfinder und ist außerdem Kurat, sprich der geistliche Betreuer der Olfener Pfadfindermitglieder.

„Unsere Ortsgruppe wurde auf Initiative des damaligen Kaplans Jochen Reidegeld 1998 gegründet. Seither konnten wir viele Kinder und Jugendliche Olfens bei uns begrüßen“, so Lars Eckmann. In verschiedene Jahrgänge aufgeteilt, lernen die Kinder zunächst, sich in der Natur wohlzufühlen und sich zurechtzufinden. Dabei spielt auch der Teamgeist eine große Rolle. „Ab sieben Jahren

können die Mädchen und Jungen bei uns einsteigen. Bis zum 16. Lebensjahr werden sie dann in Altersgruppen eingeteilt, damit alle Aktivitäten auch altersgerecht sind“, sagt Maik Lorenz, der seit 10 Jahren als Gruppenleiter tätig ist.

Cooler Aktivitäten mit coolen Kindern

Er selbst hat das Pfadfinderleben von klein auf genossen genau wie Yven Koch, der heute Leiter der Gruppe „Erdmännchen“ in der Altersgruppe „Wölflinge“ ist und der sagt: „Ich habe mich dem Konzept der Pfadfinder verschrieben, weil mich der Zusammenhalt fasziniert, ich coole Aktivitäten mit coolen Kindern organisieren kann. Dazu kommt das gleiche Denken aller Pfadfinder weltweit. Wir Leiter wollen, dass die Kinder hier etwas fürs Leben lernen und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln können.“

Für Lars Eckmann ist es auch wichtig zu erläutern, dass die DPSG als Pfadfinderverband aus der katholischen Kirche erwachsen ist, aber für alle Weltanschauungen offen ist. Dabei legt die DPSG Wert auf die Vermittlung einer eigenen Weltanschauung auf Grundlage der christlichen Werte. Der respektvolle Umgang mit der Natur, mit den Teamkollegen und ein friedvolles Miteinander auf Augenhöhe in der Gemeinschaft gehören dazu.

Spiel, Abenteuer und Gemeinschaft

Das alles lernen die kleinen Pfadfinder spielerisch gepaart mit Abenteuer pur.



Jutta Schmidt (r.) besuchte den Vorstand der Olfener Pfadfinder mit (v.l.) Lars Eckmann, Maik Lorenz und Yven Koch am neuen Bauwagen.

„Unsere Angebote sind sehr umfangreich“, berichtet Maik Lorenz. Das zeige sich vor allem bei dem jährlichen großen Zeltlager, das teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Pfadfinderstämmen abgehalten wird und den kleineren Lagern zwischendurch im Jahr.

Eigenverantwortlich den Tag planen

„Feuer machen, Schnitzen, Knotenkunde, Klettern, Zeltaufbau, Kochen, Müllvermeidung. Alles gehört dazu, wenn die Kinder möglichst eigenverantwortlich den Tag planen. Die älteren Kinder helfen dabei den jüngeren und wir Leiter organisieren vor aber lassen den Kindern ganz viel Freiheiten bei der Gestaltung der einzelnen Aufgaben“, so Maik Lorenz. „Und es funktioniert mit Gänsehautmomenten, wie man jetzt besonders am gemeinsamen Pfingstlager mit den Pfadfindern aus Dorsten

mit 75 Teilnehmern gesehen hat. Wer dabei war, versteht, was wir meinen, wenn wir von Gemeinschaft sprechen.“ Um diese Gemeinschaft auch in Olfen aufrecht erhalten zu können, freut sich der Vorstand über neue Mitglieder ab 7 Jahren, aber vor allem auch über junge Erwachsene, die eine Leiterposition übernehmen wollen.

Gruppenleiter dringend gesucht

„Es ist von Vorteil, wenn man schon Pfadfinder ist oder war, aber auch „Neulinge“ können Leiter werden“, betont Lars Eckmann. Ohne Leitungen können keine neuen Gruppen eröffnet werden bzw. könnten bestehende Gruppen gefährdet sein. So können derzeit nur Kinder ab 8 Jahren bei den Wölflingen einsteigen. Für jüngere Kinder besteht eine Warteliste. Wir würden uns deshalb sehr über Rückmeldungen

und Engagement bei den Pfadfindern freuen“, so die Vorstandsriege. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 45 Euro, wobei dieses Geld größtenteils für organisatorische Kosten und Versicherung an die Dachorganisation geht. Die Arbeit vor Ort finanziert sich vorrangig aus Spenden und Fördermitteln der Kirchengemeinde, des Kreises und der Stadt Olfen.

Selbst erleben, was geboten wird

„Schon das Zuhören, wenn diese engagierten jungen Menschen über die Angebote der Olfener Pfadfinder reden, ist sehr spannend“, so Jutta Schmidt nach ihrem Besuch. „Ich kann nur jedem Jungen und Mädchen raten, einfach mal reinzuschluppeln und selbst zu erleben, was hier geboten wird.“ Für Anfragen und weitere Informationen freut sich der Stamm St. Vitus Olfen über eine Mail unter info@dpsg-olfen.org.

- Malerarbeiten
- Kreative Wandgestaltungen
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Fassadensanierung
- Fachberatung vor Ort
- Ausbildungsbetrieb

Seit 15 Jahren Familien- und Meisterbetrieb mit Sitz in Olfen.
Ismail und Sohn Ugur Unal

☎ 02595.386 08 81
www.malerbetrieb-unal.de

Schneller gehts nicht: Jetzt testen!

Aus Olfen für Olfen: Mit Glasfaser in Ihre digitale Zukunft!

Schon gewußt?

Glasfaser bekommen Sie in Olfen nur bei der OlfenKOM. Mit einer Garantie für die von Ihnen gebuchte Geschwindigkeit!

Unser Schnupperangebot für alle, die schon in einem Anschlussgebiet liegen:
100 Mbit/s im Download und 100 Mbit/s im Upload.
Jetzt nur 19,90 € pro Monat (für die ersten 6 Monate)

OlfenKOM
Ihr digitaler Anschluss an die Zukunft

Internet - Telefonie - Kabelfernsehen
Kirchstraße 10 - 59399 Olfen
☎ 02595-1313 - www.olfenkom.de

Der „newPark“ zwischen Datteln und Waltrop wird kommen

Industrieansiedlung vor den Toren Olfens

Das schon seit den 1990iger Jahren angedachte und vielfach diskutierte Industrieareal „newPark“ mit dem gewünschten Standort zwischen Datteln und Waltrop ist seit dem 19. Juni konkret auf dem Weg der Verwirklichung.

Der Dattelner Stadtrat hat an diesem Tag in seiner Sitzung mit 33 zu 8 Stimmen mehrheitlich dem Entwurf des entsprechenden Bebauungsplanes für den ersten Bauabschnitt zugestimmt. Zuvor wurde ein Antrag der Dattelner Grünen abgelehnt, der die Unterbrechung und erneute Prüfung des Bebauungsplanes zum Inhalt hatte. Nun hat die Dattelner

Verwaltung die Aufgabe, die Finanzierung der Erschließung des Geländes konkret anzugehen. Somit soll nur 500 m von der Stadtgrenze Olfens entfernt in den nächsten Jahren ein gebündelter Standort für Industrieunternehmen aus der ganzen Welt entstehen. Insbesondere Industrie 4.0 - Unternehmen aus dem Bereich GreenTec - sollen von dem innovativen Konzept angesprochen werden. Berechnungen zufolge werden im newPark bis zu 8.900 neue Arbeitsplätze entstehen.

„Der newPark soll auf einem insgesamt 290 Hektar großen Gelände mit einer



So soll der newPark nach seiner Verwirklichung aussehen. Der Standort umfasst ein Areal von 156 ha vermarktbaren Fläche.

vermarktbaren Fläche von 156 Hektar in den nächsten Jahren zum Top-Standort für neue Industrie in NRW gestaltet

werden. Die Stadt Olfen verspricht sich davon vor allem einen wichtigen Impuls für die heimische Wirtschaft“, so Bürger-

meister Sendermann. Die Stadt Olfen ist als Mitgesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft mit im Boot.

Die Steveraue Olfen: Naherholung und Naturschutz in Einklang bringen

Stadt Olfen bittet um Einhaltung von Regeln

Unter den vielen natürlichen Schätzen der Region ist das Naturschutzgebiet Steveraue zweifellos ein Juwel. Die malerische Landschaft, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt sowie die erholsame Atmosphäre ziehen Jahr für Jahr zahlreiche Besucher an. Doch um dieses einzigartige Ökosystem zu schützen und zu bewahren, wurden bestimmte Regeln festgelegt, die von allen Gästen respektiert und beachtet werden sollten.

Die Steveraue erstreckt sich über eine weite Fläche und bietet eine bemerkenswerte Fülle von Lebensräumen für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. „Wir freuen uns über das große Interesse an der Olfener Steveraue, die von der Dreibogenbrücke bis hinter die Fuchtelner Mühle ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet ist. Die Stever selbst ist, über die Dreibogenbrücke hinaus, ausgewiesenes FFH-Gebiet“, so Eva

Beckmann als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen. Es ist ein Schutzgebiet, das im Rahmen der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewiesen wird.

Die FFH-Richtlinie ist eine wichtige Naturschutzmaßnahme der Europäischen Union, die das Ziel hat, die biologische Vielfalt in Europa zu erhalten und zu schützen. Sobald ein Gebiet als FFH-Gebiet ausgewiesen wurde, unterliegt es besonderen Schutzbestimmungen und Regelungen.

Verhaltensregeln beachten:

Damit sowohl die Besucher als auch die Natur harmonisch miteinander existieren können, sind einige Verhaltensregeln zu beachten:

Besucher müssen zu Fuß und mit dem Rad auf den ausgewiesenen Wegen

bleiben, es dürfen keine Tiere gestört und keine Pflanzen gepflückt werden. Hunde sind anzuleinen und niemand darf Müll – dazu gehören auch Zigarettenskippen – in der Landschaft hinterlassen. Reiten ist in einem Naturschutzgebiet ebenso wenig erlaubt wie Zelten,

Grillen bzw. jegliches offene Feuer. Das Abstellen von Autos, Motorrädern oder Wohnmobilen ist ebenfalls untersagt. Baden ist nur da erlaubt, wo es ausdrücklich ausgewiesen ist. Dafür sind in Olfen die beiden Flusstrände an der Fuchtelner Mühle und am Steverstrand angelegt worden. Im Bereich des Floßanlegers ist Baden nicht gestattet.

„Wir beobachten leider, dass diese Regeln nicht gänzlich bekannt sind bzw. nicht vollumfänglich eingehalten werden. In diesen Fällen ist die Stadt Olfen bereit, zu unterstützen, wenn es darum geht, ordnungsrechtlich gegen Fehlverhalten vorzugehen“, so Eva Beckmann. Dies sei nur der letzte Weg.

„Wir bauen darauf, dass sich die Menschen an die Regeln halten. Indem wir uns gemeinsam an diese Regeln halten, können wir sicherstellen, dass die Steveraue auch für kommende Generationen ein faszinierender Ort der Naturerfahrung bleibt. Das Naturschutzgebiet lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen, Tiere in freier Wildbahn zu beobachten und die wohlthuende Stille der Natur zu genießen.

Es ist ein Ort, an dem Mensch und Natur in Einklang miteinander existieren können, wenn wir sie gemeinsam schützen und respektieren“, so Eva Beckmann. Willkommen in der Steveraue - dem Paradies für Naturgenießer!



Zum Schutz des Naturschutzgebietes Steveraue Olfen gelten für alle Besucher Verhaltensregeln.

Natur erobert sich 2 ha große Olfener Schutzfläche in Bork zurück

„Ziel erreicht – Kiebitze fühlen sich sichtlich wohl“

Vor genau zwei Jahren haben wir an dieser Stelle über ein besonderes Projekt berichtet: Die Anlage einer Kiebitzschutzfläche in der Größe von ca. 2 ha in Bork. Das Besondere daran: Die Stadt Olfen ist Eigentümerin dieser Fläche, die sie im Rahmen des städtischen Ausgleichsflächenmanagements als Teil einer insgesamt 8,5 ha großen landwirtschaftlichen Fläche gekauft hat.

Für die besagten 2 ha war das Ziel klar: „Wir wollten hier eine Schutzfläche für

Kiebitze schaffen und haben dafür mit dem Pächter alle Vorbereitungen getroffen, um diesen besonderen Vögeln einen Lebensraum zu schaffen.

Dazu gehörte die grundlegende Umgestaltung der zuvor landwirtschaftlich genutzten Fläche mit u.a. der Einsatz von regionalem Saatgut und der Anlage eines Teiches. Die Fläche wird durch den Pächter extensiv bewirtschaftet“, erläutert Johanna Sissmann von der Stadt Olfen.

Seither fühlen sich immer mehr Kiebitze aber auch andere seltene Vogelarten wie das Rebhuhn und die Feldlerche auf diesem Stückchen Land sichtlich wohl, denn Menschen haben hier keinen Zutritt.

„Wir sind sehr zufrieden, wie prächtig sich die Fläche entwickelt hat und die Fotos von Kiebitzen an dem neuen Teich zeigen: Das Ziel ist erreicht und damit ist der Zweck dieser Maßnahme erfüllt“, freut sich Johanna Sissmann.



Datteln's Bürgermeister Dora übergab das Kooperationsrad an Bürgermeister Sendermann.

10 Jahre Römer Lippe Route

Stadt Datteln übergibt Olfen Kooperationsrad

Im Rahmen der im Juni stattgefundenen Jubiläumswochen zum zehnjährigen Bestehen der Römer-Lippe-Route wurde das Römer-Lippe-Routen-Rad feierlich von der Stadt Datteln an die Stadt Olfen übergeben.

Im Frühjahr 2013 wurde die Römer-Lippe-Route mit einer neuntägigen „Jedermann-Radtour“ durch alle Anrainerkommunen eröffnet. In Erinnerung daran wird das damals nach und nach mit allen Anrainerwappen bestückte Römer-Lippe-Routen-Rad dieses Jahr auch wieder von Kommune zu Kom-

mune als sprichwörtlicher „Staffelstab“ weitergereicht.

Die Übergabe der Stadt Datteln an die Stadt Olfen fand auf der Ahsener Brücke statt, die nun wieder frei für den Rad- und Autoverkehr ist. In dem Zuge ist die langjährige Umleitung der Römer-Lippe-Route aufgehoben und die ursprüngliche Routenführung wieder aktiv.

Im Naturparkhaus Steveraue halten die Mitarbeiterinnen auch umfangreiche Informationen rund um die Römer-Lippe-Route bereit.



Die Kiebitzschutzfläche der Stadt Olfen in Bork ist zum Mekka für diese Vögel geworden.

IHR SPIELPARTNER FÜR HAUS, TIER & GARTEN!

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr Raiffeisen-Markt Olfen

Olfen, Robert-Bosch-Str. 1
Raiffeisen Lüdinghausen eG, Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1, 59399 Olfen

Heiraten in Olfen: Wir gratulieren!

Juni

03.06.2023

Nadine Braun und Daniel Formella

07.06.2023

Stefanie Tenkhoff und
Tobias Nieländer

10.06.2023

Laura Madeline und
José David Orellana y Galán

Juli

01.07.2023

Linda und Mischa Harder

01.07.2023

Laura und Stephan Moritz Schlüter

07.07.2023

Sarah und Andreas Bördeling
Rudolf-Diesel-Str. 9, Olfen



08.07.2023

Julia und Simon Yusuf Tattli

14.07.2023

Sabrina und Marc Philipp
Böer

15.07.2023

Anja und Björn Gudermann

22.07.2023

Melanie und David Büning
Heidkamp 24, Olfen

* An dieser Stelle werden nur die Paare veröffentlicht, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.
Ob mit oder ohne Adresse entscheiden die Paare selbst.

Bau von EEG-Anlagen im Kreis Coesfeld in 2023 verfünffacht

MNG dankt für großartiges Engagement und bittet um etwas Geduld

Die Energiewende ist in aller Munde. Und immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen sich diesem Thema nicht nur theoretisch intensiv widmen, sondern lassen Taten folgen. „Seit Jahresbeginn sind aus dem Kreis Coesfeld mehr als 2.000 Anträge für ein Einspeisebegehren eingegangen. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verfünffachung! Eine unglaubliche Zahl, die uns zeigt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kreises ihren Teil zur Energiewende sehr aktiv beitragen“, freut sich Sandra Körner als Geschäftsführerin der Münsterlandnetzgesellschaft (MNG).

Nun hat die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) als kooperative Partnerin der MNG die Aufgabe, all diese Anträge mit den zwingend dazugehörigen Maßnahmen wie z.B. Netzverträglichkeitsprüfungen zu bearbeiten. Erst nach der Genehmigung kann die GELSENWASSER Energienetze GmbH die

entsprechenden Zähler einbauen. Letzter Schritt ist dann die Inbetriebnahme der Anlage durch den vom Kunden beauftragten Installateur.

Zahlreiche Anträge zu bearbeiten

„Bis alle derzeit beantragten Anlagen in Betrieb genommen sind, kann es leider etwas dauern. Neben den zahlreich zu bearbeitenden Anträgen müssen auch die Versorgungssicherheit und der Netzausbau parallel betrachtet werden. Dazu hat die GWN die Anzahl ihrer Mitarbeitenden in den letzten Monaten bereits massiv erhöht und passt diese auch weiterhin an“, so Petra Helgers, Geschäftsführerin der MNG.

Diese Einstellungen, zusätzliche interne Kapazitäten von anderen Standorten sowie externe Personalleihe und Anpassungen in der Organisation hätten bereits zu einer deutlichen Verkürzung der Wartezeiten geführt. „Wir arbeiten



intensiv daran, unser Team am Standort Lüdinghausen weiter zu verstärken, was aber aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels nicht einfach ist“, erläutert Manfred Hochbein, Leiter der Betriebsdirektion Lüdinghausen. Hinzu kommen globale, deutschlandweite und lokale Kapazitätsengpässe bei Material und Dienstleistern.

„Wir verstehen den Wunsch nach schnellstmöglicher Inbetriebnahme der Anlagen und tun derzeit alles, was möglich ist“, so Sandra Körner. „Wir bitten dennoch um etwas Geduld, denn wie groß auch der aktuelle Andrang ist: Die Qualität der Ausführung hat höchste Priorität.“

Oktoberfest in neuem Gewand!

Der Werbering Treffpunkt Olfen lädt am

7. und 8. Oktober zum „Olfener Herbst“ ein!

Noch ist es Sommer, aber das diesjährige Oktoberfest des Werbering Treffpunkt Olfen wirft seine Schatten voraus. Und diesmal findet die Veranstaltung in einem ganz neuen Gewand statt, was schon der Name verrät, denn ab jetzt heißt es: „Willkommen zum Olfener Herbst“. „Wir wollen samstags wieder eine Party anbieten, die alle Generationen zu einem fröhlichen Miteinander einlädt. Der Verkaufsoffene Sonntag ist dann für alle Familien das nächste Highlight der zweitägigen Veranstaltung“, so Theo Wolters als 2. Vorsitzender des Werbering Treffpunkt Olfen.

Party für ein fröhliches Miteinander

Erstmals wird deshalb eine Party mit Oktoberfestflair in Kooperation mit fls-event im eventwerk (ehemals Stadthalle) ausgerichtet. Gute Laune und viel Musik stehen dann im Zeichen des Abends. Die sechsköpfige Band aus Süddeutschland mit Namen „Volles brett“ soll Garant für die richtige Stimmung in blau-weißen Farben sein. Der Vorverkauf für die Eintrittskarten zur Abendveranstaltung beginnt am Samstag, den 9. September im Rathaus (10 bis 12 Uhr) und danach zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung. Es wird wieder reservierte Plätze geben. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich.



„Olfener Herbst“ mit Verkaufsoffenem Sonntag

Unter dem Motto „Olfener Herbst“ erwartet dann alle Olfener und Gäste am Sonntag, den 8.10. ab 11 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm am und rund um den Marktplatz. Verschiedene Anbieter laden mit kulinarischen Leckerbissen zum Verweilen auf dem Marktplatz ein. In den anliegenden Straßen bieten Händler ein umfangreiches Sortiment verschiedener interessanter Waren an.

Musikalisch begleiten den Verkaufsoffenen Sonntag Olfener Musikvereine, zu denen auch der Olfener Spielmannszug gehört. Die Besucher können sich zudem auf einige Überraschungen freuen. Der Einzelhandel lädt ab 13 Uhr zu einem Einkaufsbummel in entspannter Atmosphäre mit vielen Angeboten ein. Der „Olfener Herbst“ beginnt am Sonntag um 11 Uhr und endet um 18 Uhr.

Die Schüler hatten Ferien. Die Handwerker deshalb genau sechs Wochen Zeit, um in der Mensa der Wolfhelmschule umfangreiche Sanierungen vorzunehmen. „Nachdem bereits die gesamte Küche und auch der Außenbereich umgebaut worden sind, waren in den Sommerferien der Sitzbereich sowie die Geländer und Decken an der Reihe, um nach nunmehr 30 Jahren ein ganz neues Ambiente für die Mensa zu schaffen“, berichtet Fabian Schulte im Busch von der Stadt Olfen.

Zunächst wurden dazu die Lüftungsrohre, die Innentüren, die Geländer und der sichtbare Dachstuhl grundlegend gesäubert und neu gestrichen. Nicht nur für diese Arbeiten waren aufgrund der immensen Höhen Hebebühnen notwendig, die die Stadt für alle beteiligten Gewerke zur Verfügung gestellt hat. „Wir haben die Beleuchtung auf stromsparende LED umgerüstet und dabei aber die vorhandenen Glaskugelleuchten erhalten“, so Schulte im Busch. Außerdem wurden an einer Empore neue Edelstahlhandläufe angebracht.

Für all diese Arbeiten wurde die vorhandene Bestuhlung entfernt und der Bodenbelag umfassend geschützt. „Wie bei allen Renovierungen oder Sanie-

rungen an Olfener öffentlichen Gebäuden, wird versucht, möglichst zu erhalten und nicht grundsätzlich alles neu zu machen“, erläutert Fabian Schulte im Busch.

Alle Renovierungsmaßnahmen waren bis zum Schulbeginn abgeschlossen. Jetzt fehlt noch eine komplett neue Bestuhlung mit passenden Tischen. „Der Austausch der Möbel ist für Ende des Jahres vorgesehen. Es laufen aktuell

noch die notwendigen Genehmigungsprozesse nach der Versammlungsstättenverordnung, welche der Mensa aufgrund ihrer Nutzung und Größe unterliegt, beim Kreis Coesfeld.“

Mit den Renovierungen sollen sich die Schüler nun noch wohler fühlen. Immerhin nutzen mittlerweile über 300 Kinder die täglichen Essensangebote der Stadtküche GmbH aus Münster, die die Mensa im Auftrag der Stadt Olfen betreibt.



Der Umbau der Mensa der Wolfhelm-Gesamtschule wurde in die Sommerferien gelegt.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH

Zur Geest 7
59399 Olfen
Telefon 02595 96260
agentur.lvm.de/kortenbusch



Mercedes-Benz

Mitteldorf

Autohaus Mitteldorf KG

Autorisierter Mercedes-Benz

Service und Vermittlung

Schlosserstraße 46

59399 Olfen

Tel.: 0 25 95 / 21 27- 0

sevice.olfen@mitteldorf-mercedes-benz.de

www.autohaus-mitteldorf.de

NSM Magnettechnik in Vinnum ist Kooperationspartner der Wolfhelmgesamtschule in Sachen Ausbildung

„Wir automatisieren den Materialfluss von Produktionsanwendungen nach modernsten technischen Gesichtspunkten. Für unsere Kunden entwickeln wir maßgeschneiderte Highspeed-Handlinganlagen für Metalle.“ Mark Köster ist einer von gleich vier Ausbildern der NSM Magnettechnik, dem größten Arbeitgeber Olfens. Der Firmensitz ist an der Lützowstraße in Vinnum. So nah an der Grenze Selms, dass die Telefonnummer mit der Vorwahl des Nachbarortes beginnt.

Unternehmensgründung 1959

„Viele Olfener kennen uns gar nicht. Dabei wurde unser Unternehmen bereits 1959 an diesem Standort gegründet“, so Mark Köster und Klaudia Honermann, die für Personalangelegenheiten des Unternehmens zuständig sind. Wirtschaftsförderer Florian Gernitz von der



Punktsschweißen ist eine von vielen Aufgaben in der NSM-Ausbildungswerkstatt.

Stadt Olfen ist heute zu Gast. Er möchte sich im Nachgang zur Berufsmesse an der Wolfhelmgesamtschule im Mai über dieses Unternehmen informieren. NSM Magnettechnik gehörte nicht nur zu den Ausstellern der Berufsmesse, sondern ist im vergangenen Jahr eine Kooperation mit der Schule eingegangen.

Fördersysteme und Sondermaschinen

Die NSM-Magnettechnik selbst arbeitet heute auf einer Produktionsfläche von mehr als 10.000 m². „Hier sind 270 Mitarbeiter beschäftigt“, so Köster. Davon allein 35 Ingenieure und Techniker, die in Sachen Konstruktion, Fertigung und Vertrieb für die Entwicklung und den Bau kundenspezifisch hergestellter Fördersysteme und Sondermaschinen tätig sind. Die NSM Magnettechnik stehe dabei international agierenden Kunden in vielen Produktbereichen als Markt- und Technologieführer mit zukunftsweisenden und zuverlässigen Automatisierungssystemen zur Seite.

Derzeit 30 Auszubildende

Um die Erfolgsgeschichte der NSM auch in Zukunft weiterschreiben zu können, legt das Unternehmen Wert auf qualitativ hochwertige Ausbildung. Dies in den Berufsfeldern Mechatronik, Industriemechanik, technische Produktionsdesigner und Industriekaufleute. Derzeit

absolvieren 30 junge Menschen ihre Ausbildung bei NSM Magnettechnik.

„Partnerschaft Schule-Betrieb“

„Es wird immer schwerer, Auszubildende zu finden. Die Menge, aber auch die Qualität der Bewerber gehen zunehmend zurück. Hatten wir vor einigen Jahren noch die Auswahl, so muss auch unser Unternehmen heute mehr tun“, so Klaudia Honermann. Im Rahmen des Projektes „Partnerschaft Schule-Betrieb“ der IHK Nord Westfalen ist die Wolfhelmgesamtschule mit der NSM Magnettechnik im vergangenen Jahr eine Kooperation eingegangen.

Praktische Einblicke in den Betrieb

Hauptziel dieses IHK-Projektes ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung sowie die Unternehmen bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu unterstützen.

Im Rahmen dieses IHK-Projektes bietet NSM den Schülern verschiedene Projekte in der Lehrwerkstatt an, um ihnen praktische Einblicke in die Arbeitsweise des Betriebes zu ermöglichen. Außerdem vergibt NSM Magnettechnik Praktika, die oft das Interesse der jungen Menschen wecken. „Darüber hinaus sind auch Berufsmessen wie die in der Olfener Wolfhelmgesamtschule zielfüh-

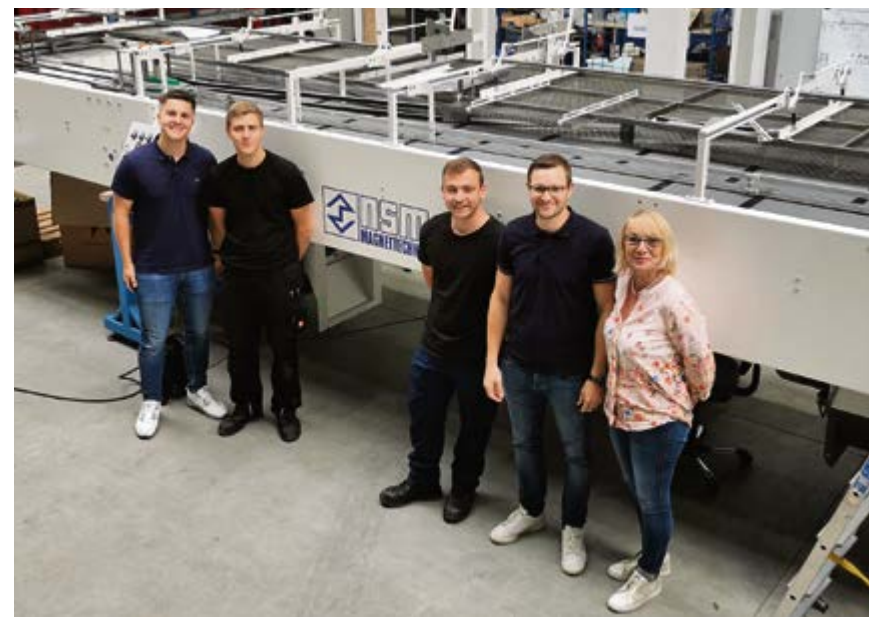


Foto in einer Produktionshalle. (v.l.) Florian Gernitz, die Auszubildenden Max Oesteroth und Kai Brünig, Teamleiter Personal Mark Köster und NSM-Personalreferentin Klaudia Honermann.

rend, denn hier zählt die persönliche Ansprache. So auch bei der Messe im Mai, bei der sich mehrere Jugendliche für ein Praktikum interessiert haben“, berichtet Mark Köster.

10 neue Auszubildende

„Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen und vor wenigen Tagen haben 10 junge Menschen bei uns ihre Ausbildung begonnen. Die Hälfte davon kennen wir bereits aus ihrem Praktikum bei uns. Daran sieht man, dass oft schon eine Woche reicht, um einen Eindruck von der Arbeit aber auch vom Betriebsklima zu bekommen, denn das ist ein entschei-

dender Faktor für jeden Mitarbeiter“, so Mark Köster.

„Für die Schülerinnen und Schüler der Wolfhelmgesamtschule Olfen-Datteln war die Berufsmesse der Stadt Olfen in Zusammenarbeit mit der Schule dank zahlreicher teilnehmender Betriebe ein Informationspool, der offensichtlich zu tiefergehenden Gesprächen geführt hat. Das freut uns sehr, denn das war das ausdrückliche Ziel und es spornt uns an, eine solche Berufsmesse auch in den nächsten Jahren wieder zu veranstalten“, so Florian Gernitz in seinem Besuchsresümee.

MEGA SALE*

07.08. – 12.08.2023

bis zu **50 %** auf vorrätige

E-BIKES, FAHRRÄDER UND TEILE

*Angebot gilt nur auf vorrätige Lagerware und ausgewählte Leasinggesellschaften.

Pegasus Premio EVO 11 lite

~~4.599 €~~ **3.749 €**

Sie sparen 850 €

2RAD SEIDEL

PEGASUS PREMIO EVO 11 LITE

- Leistungsstarker 750Wh Akku
- Kraftvoller Bosch Performance Line CX (Smart System) Antrieb
- Kompaktes und vielseitiges Bosch Kiox 300 Farbdisplay
- Sportliche Shimano Deore XT 11-Gang-Schaltung

Facebook Instagram

OLFEN: Schlosserstraße 30 · Telefon 0 25 95/3 84 80 80 · olfen@2radseidel.de | DÜLMEN: Telgenkamp 8 · Telefon 0 25 94/36 87

www.2radseidel.de

BB-Trailer

Vermietung

Wohnmobile und Kastenwagen

BB-Trailer GmbH,
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
Tel.: 02595/ 3848904
www.bb-trailer.de

buchen Sie jetzt für Ihren wohlverdienten Urlaub:
www.bb-wohnmobile.de

Miet mich

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktion, Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744, olfen-zeitung@email.de

Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg (16),
Stadt Olfen, (7) Musiklandschaft Westfalen
(2), Pixabay, new-park(1)

Erscheinungsweise 2023:
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Druck: Lensing Zeitungsdruck
Auflage: 5.500 Stück
Verteilung: Alle Olfener Haushalte per Post

Hinweis zum Gendern: Um Inhalte und Veröffentlichungen der redaktionell durch die Stadt Olfen verantworteten Medien möglichst leserfreundlich zu gestalten, haben wir uns entschlossen, das sog. „generische Maskulinum“ zu verwenden. Es wird

betont, dass diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen genutzt wird. Sie beinhaltet keine Wertung.

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine

Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

Olfen
Ein gutes Stückchen Münsterland